



St. Nikolaus
MÜNSTER

Katholische Kirchengemeinde



Unser Jahr 2019
– Rückblick –

Inhalt

- 3 Vorwort
 4 Junge kfd St. Agatha
 5 Generation 60 plus
 6 KAB St. Ida
 10 Familiengottesdienstkreis
 St. Bernhard
 12 Die Reimpredigt 2019
 16 Die „Aktiven Senioren
 St. Bernhard
 18 komma vorbei
 20 kfd St. Nikolaus Wolbeck
 24 Arbeitskreis Ökumene
 Münster-Südost
 26 Kolpingsfamilie Wolbeck
 30 Fronleichnam und Pfarrfest
 32 Goldenes Priesterjubiläum
 34 kfd St. Ida
 38 Verabschiedung Annette Schmidt
 39 Ferienbetreuung
 40 kfd St. Bernhard
 41 Jugendteamer St. Bernhard
 44 Patronatsfest St. Ida und
 St. Bernhard
 46 Abschied von
 Pater Theo Vogelpoth
 49 Das Kinderpredigtgespräch
 in St. Ida
 50 Bücherei St. Bernhard
 51 25 Jahre Aktive Senioren
 St. Bernhard
 52 Nikolausmarkt 2019
 54 Sei mit dabei und werde
 Teil der Messdiener St. Ida
 55 Seniorengemeinschaft St. Ida
 57 Pfarrbüros und Öffnungszeiten
 57 Regelmäßige Gottesdienste
 58 Unsere Seelsorgerinnen und
 Seelsorger

Impressum

Unser Jahr 2019 St. Nikolaus Münster

Herausgeber:

Kath. Kirchengemeinde St. Nikolaus Münster
 Koordinierungskreis Öffentlichkeitsarbeit
 Herrenstraße 15, 48167 Münster
 redaktion@st-nikolaus-muenster.de
 www.st-nikolaus-muenster.de

www.facebook.com/sanktnikolausmuenster

Verantwortlich: Richard Schu-Schätter

Layout: Friedhelm Hoppe

Auflage: 600 Exemplare

Namentlich gekennzeichnete Artikel
 geben die Meinung der Autoren wieder.
 Die Weiterverwertung von Texten und
 Bildern in Print oder elektronischen Medien
 ist genehmigungspflichtig.



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Adler** ist mit dem **Blauen Engel** ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Wir laden Sie herzlich ein, mit Einsendungen für „Unser Jahr 2020“ nicht bis zum Ende des Jahres zu warten. Senden Sie uns Bilder und Artikel, wenn die Erinnerung noch frisch ist an schu-schaetter-r@bistum-muenster.de.

Titelbild:
 Chris Helmig, www.pigmentschmiede.de

Unser Jahr 2019



Liebe Leserinnen und Leser unseres Jahresrückblick 2019

„Prognosen sind äußerst schwierig, vor allem, wenn sie die Zukunft betreffen“.

Dieses Zitat wird immer mal wieder jemandem anderen zugeschrieben, mal Mark Twain, mal Winston Churchill, und mal Kurt Tucholsky. Manches war für uns im Januar 2019 noch nicht abzusehen. Anderes

war schon fest geplant. Mit diesem Heft „Unser Jahr 2019“ wollen wir von den vielen Begegnungen, Ereignissen und Themen einige in Erinnerung rufen. Manches ist schon wieder fast vergessen, anderes wird dauerhaft in Erinnerung bleiben.

Allen, die zu diesem Rückblick einen Beitrag geleistet haben, an dieser Stelle schon einmal herzlichen Dank! Aber vor allem den unzähligen Menschen, die im Ehrenamt und darüber hinaus das Leben unserer Kirchengemeinde mittragen und in den vielen Begegnungen ihre Zeit investieren, um sichtbar zu machen, dass Gott durch alle Zeit hindurch uns begleitet.

Hinter der kleinen Statistik stehen auch ganz individuelle Menschen und Begegnungen und immer ist Gott an ihrer Seite.

Richard Schu-Schötte

Statistik 2019 (Zahlen erhoben am 12.12. 2019)

13279	Mitglieder hat unsere Pfarrei
2192	Gottesdienste wurden gefeiert
108	Kinder und Erwachsene wurden getauft
111	Kinder empfangen die erste heilige Kommunion
70	Jugendliche wurden gefirmt
23	Paare wurden getraut
2	Menschen sind in die Katholische Kirche konvertiert
5	Personen sind wieder aufgenommen worden.
109	traten aus der Kirche aus
106	Gemeindemitglieder sind verstorben
582	Kirchenbesucher am 2. Fastensonntag
980	Kirchenbesucher am 2. Novemberwochenende (mit EK-Familiengottesdiensten)

Junge kfd St. Agatha

Von Susanne Lisowski

Die junge kfd St. Agatha erinnert sich an viele schöne gemeinsame Unternehmungen in 2019.

Auch im vergangenen Jahr haben wir wieder viel mit Frauen und ihren Kindern aus unserer Gemeinde unternommen. Sehr beliebt - und daher auch schon für 2020 wieder fest eingeplant - war die ausgelassene Karnevalsparty für Groß und Klein im Pfarrheim. Ninja-Kämpfer, Marienkäfer und Clowns haben wild zusammen getanzt, viel genascht und laut mitgesungen. Besonders erfreut hat uns an diesem Nachmittag die beeindruckende Tanzeinlage der „Little Sunshines“ aus Wolbeck.

An einem Nachmittag im Mai besuchten wir die Feuerwache in Angeldomde Dorf. Mit viel Freude und Engagement zeigten die Jugendlichen der Jugendfeuerwehr den zwei- bis siebenjährigen Kindern und deren Müttern die Einsatzfahrzeuge. Zur Begeisterung der Kinder durften sie auch in den Fahrzeugen herumklettern, die Schläuche ausrollen und die Ausrüstung anziehen. Für

die kleinen Fans sichtlich ein unvergessliches Erlebnis.

Auch im Picasso Museum waren wieder Mütter mit ihren Kindern dabei. Bei einer Führung wurde uns etwas über das Leben von Pablo Picasso erzählt und wir schauten uns einzelne Werke von ihm an. Der Schwerpunkt lag bei verschiedenen Drucken, da wir anschließend selbst im Museumsatelier unsere eigenen Kunstwerke druckten.

Bei unserer Veranstaltung „Mama, warum ist Jesus am Kreuz gestorben?“ sprachen wir mit Gemeindeferent Thomas Hußmann über den theologischen Hintergrund der Ostererzählung und überlegten gemeinsam, wie man Sterben und Auferstehung in der Familie den Kindern nahebringen kann.

Mit den Füßen im Wasser und dem Weinglas in der Hand saßen wir an einem lauschigen Sommerabend auf der Wiese vor St. Agatha und läuteten in netter Runde die Sommerferien ein.

Amüsant und heiter ging es auch beim Krimdinner-Abend zu. Wir schlüpfen in die fiktiven Rollen und entlarvten mithilfe von Dialogszenen und verborgenen Indizien den „Mörder der grünen Dame“.

Wie bereits im vergangenen Jahr trafen wir uns im November wieder zum Basteln und Gestalten. Bei Glühwein und Plätzchen falteten wir Sterne, bogen Engel aus Draht und erzählten uns dies und das aus unseren Leben.

Mit viel Freude haben wir wieder gemeinsam mit der bestehenden kfd St. Agatha generationsübergreifende Veranstaltungen angeboten. Dazu zählten in



2019 das Frauen-Film-Festival mit rotem Teppich und hollywoodreifer Abendgarderobe sowie die traditionelle Nikolausfeier im Dezember. Außerdem haben wir dieses Jahr gemeinsam die Cafeteria beim Pfarrfest organisiert und sehr leckere Kuchen und Torten verkauft. In 2020 bieten sich wieder viele Gelegenheiten, um mitzumachen, sich weiterzubilden, kreativ zu werden, miteinander zu reden,



Erfahrungen zu machen und, und, und... Schreibt einfach eine E-Mail an junge-kfd@st-nikolaus-muenster.de und fragt nach unserem Jahresprogramm 2020 oder lasst euch direkt in den E-Mail Verteiler aufnehmen. Ausführliche Einladungen mit zusätzlichen Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen erhaltet ihr dann jeweils per E-Mail. Wir freuen uns auf euch und wünschen allen ein gutes Jahr 2020!

Generation 60 plus

Von Manfred Fiener

Einmal im Monat macht sich die Generation 60 plus unter der Leitung von Pfarrer Robert Schmäing, an einem Montag ab 14.00 Uhr an der St.-Bernhard-Kirche, Höfestraße 28, mit dem Fahrrad auf, um das schöne Münsterland noch besser kennenzulernen.

Die vorbildlich ausgesuchten Routen liegen so zwischen 30 und 40 km. Eine gemütliche Pause ist ein unbedingtes Muss, man möchte ja in aller Ruhe sein Eis oder ein leckeres Stück Kuchen mit den Weggefahrten essen.

Trotz Klimawandels konnten zwei Termine wegen schlechten Wetters (Regen) nicht durchgeführt werden.

An den acht angebotenen Fahrten, gefahren wird von Februar bis November, wurden insgesamt 255 km zurückgelegt. Die Tour am 27. Mai, die uns um Münster herum führte, war für alle ein ganz besonderes Erlebnis.

Wer Lust am Radfahren hat und Geselligkeit, frische Luft und dann noch im „Freien“ etwas Leckeres zu sich nehmen möchte, ist immer herzlichst willkommen. Ich freue mich schon auf die Touren im neuen Jahrzehnt.



KAB St. Ida Münster-Gremmendorf

Von Bernhard Emmerich

Ist die KAB eine Christlich Soziale Bewegung? Das Programm 2019 sagt einiges dazu aus.

Wie lautet Ihr/Dein Urteil, liebe Leserin, lieber Leser?

„Prekäre Arbeit kann jeden treffen. Die Folge davon kann ein Abrutschen ins „soziale Abseits“ sein.“

Mit dieser These wurde in acht Orten - auch in der Ida-Kirche - eine Ausstellung erklärt. 21 Tafeln wiesen auf einzelne prekäre Arbeitsbedingungen hin, die zu prekärem Leben und prekärer Zukunft führen können. Z.B.: Mindestlohn wird unterlaufen, Minijobs, Scheinselbständigkeit, Aushilfen, Zeitarbeit ...

Zu der Ausstellung predigte KAB-Bezirkspräses Pfr. Karsten Weidisch. Anschließend studierten viele die Tafeln der Ausstellung und kamen miteinander ins Gespräch.

Betriebsbesuche gehörten auch in 2019 zum Programm der KAB. In einem Kfz-Betrieb gab es Informationen zu Unternehmenszielen und Arbeitsabläufen, sowie zur Mitbestimmung und zur Ausbildung von Nachwuchskräften.

Beim Feuerwehrinstitut erfuhren die Besucher viel zur Ausbildung von Feuerwehrfrauen und -männern! Besonders faszinierend waren die Übungsräume und -geräte. Glocken-Museum und Bienenmuseum in Gescher! Bei diesem schönen Ausflug war Arbeit und Leben von früher und heute zu sehen.

„Organspende – Drohung oder Chance?“ Hierzu sprach Dr. Michael Kros – Facharzt für Neurologie, Intensiv- und Notfallmedizin. Er stellte die schwierige Thematik gut

verständlich dar, so dass sein Appell zum Befassen mit diesem Problem gut ankam.

Zur Hospizbewegung sprach die Leiterin des ambulanten Hospizdienstes in Münster, Claudia Bonenkamp. Drei hauptamtliche und 46 ehrenamtliche Mitarbeiter*innen betreuen ca. 50 Patienten im Jahr. Diese schenken den Patienten und Angehörigen ca. zweimal pro Woche Zeit zu reden, trösten oder einfach still am Bett zu sitzen. Der Wunsch des Patienten hat Priorität.

Die Themen Palliativ-Medizin und Patientenverfügung werden in 2020 angegangen. Zu „Orten des Friedens“ ließen sich 20 Frauen und Männer von Pfarrer Thomas Schulz führen.

Er wies auf Beispiele der Geschichte hin: Wiedertäufer, Westfälischer Friede; auf das Wirken von Kardinal von Galen und der Heiligen Edith Stein. Wichtig war auch die Einladung zum Nachdenken.

Eine Doppelkopf-Runde hat sich wieder in den Wintermonaten am ersten Donnerstag des Monats getroffen, um das Nützliche mit dem Angenehmen zu verbinden: Die Gewinne in Höhe von 104,66 € gingen an das Berufsbildungswerk der KAB in Mentroda/Thüringen. Die Stimmung an den Spielabenden ist immer sehr gut.

„Eine-Welt-Café“ – Seit 1980 wird dieses Café von der KAB mit dem Eine-Welt-Kreis im Oktober durchgeführt. Bei fair gehandeltem Kaffee und selbstgebackenem Kuchen entsteht eine gemütliche Runde. Für das Welt-Not-Werk der KAB blieb auch dieses Jahr eine Spende von 200 € über. Die erste Veranstaltung in 2019 war wie schon seit fünf Jahren das „Lesehäppchen“!



Eine Lieblingsgeschichte war gefragt. Sechs kurze aber wertvolle Geschichten waren zu hören. Da viele Teilnehmer*innen auch Häppchen zum Essen mitgebracht hatten, gab es keinen Mangel.

Mit der Adventsfeier schloss auch in 2019 die Reihe der Veranstaltungen der KAB. Präses Dorothea Schwering-Günnewig lud alle ein, „Mit den Königen unterwegs“ zu

sein. Dafür schlug sie Lieder, Bilder und Texte vor. Die Teilnehmer*innen kamen ins Gespräch und erfuhren einiges, was bisher unbekannt war.

Meinungen sammeln und Informationen geben gerne:

Bernhard Emmerich – T 0251 615125

Annegret Beiler – T 0251 619431

Internet: <http://st.nikolaus-muenster.de/kab/>



Willkommen im Café Mini

Unser Café Mini, das Wolbecker Eltern-Kind-Café, das immer dienstags von 9.30 – 11.30 Uhr seine Türen öffnet, war auch im Jahr 2019 wieder ein gern und gut besuchter Ort. Anne-Mieke Mergenthaler von der Diakonie Münster und Pastoralreferent Thomas Hußmann freuen sich Woche für Woche über ganz viel Lebendigkeit im schönen Saal des Pfarrheimes St. Nikolaus. Denn: Kinder sind nicht nur unsere Zukunft, sondern schon im Hier und Jetzt unser Glück und unsere Freude!



Grüße von Pfr. Nawej

Pfarrer Hilarius Mbaow Nawej sendet der Pfarrei herzliche Grüsse aus seinem Heimatland, der DR Kongo, wo er – nach dreijähriger Pause – z.Z. in Kolwezi seine Angehörigen besucht. Das Kongo-Team aus St. Ida schickte Ende November 2018 wieder einen Container in den Kongo, der nach 11-wöchiger Seereise Daressalam/Tansania erreichte und nach einer 4000 km langen Fahrt durch mehrere afrikanische Staaten in einigen Wochen hoffentlich unbeschadet sein Ziel Kolwezi erreichen wird. Er enthält neben Hilfsgütern für die leidende Bevölkerung und medizinischem Gerät 3000 m Kabel und Zubehör, um die Gesundheitsstation (inzwischen Poliklinik) und das neue, hochangesehene Schulzentrum in Kolwezi dauerhaft mit Elektrizität zu versorgen. Wir wünschen Pfarrer Hilarius gute, erholsame Urlaubstage in seinem von langjährigen Bürgerkriegen und Ausbeutung gequälten Heimatland.



Im Januar 2019 wurden von unseren 230 Sternsängern und durch die Kollekten in den Gottesdiensten 28.082,24 € an Spenden gesammelt. Allen Spendern ganz herzlichen Dank für die Aufnahme unserer Sternsänger und die großzügigen Spenden.



Kommt! Zur Familienagape trafen sich Kinder und Eltern im Pfarrheim St. Ida. Zu Gast war auch Petrus, der bei einem einfachen Mahl von den letzten Tagen von Jesus erzählte.



Defekte Heizung in der St.-Nikolaus-Kirche Der Zahn der Zeit – und vor allem der Rost – hat an der Heizungsanlage in der St.-Nikolaus-Kirche genagt. Am 29. Januar fällt die Heizungsanlage aus. Bis zu einer notdürftigen Reparatur feiern wir die Gottesdienste im Pfarrheim. Danach beginnen die Planungen für eine neue Heizungsanlage, die Anfang 2020 eingebaut werden soll.



Beeindruckende Fotografien, Gebetstexte und zahlreiche spirituelle Angebote begleiten uns unter dem Leitwort „Den Finger in die Wunde legen“ durch die Fastenzeit 2019. Neben den Exerzitien im Alltag und der inhaltlichen Gestaltung der Gottesdienste sind die Fastenpredigten auch 2019 ein Highlight in der Vorbereitung auf Ostern.

Schwester Roswitha verstorben

Schwester Roswitha, die lange Jahre mit drei weiteren Katharinenschwestern an der Wolterringstraße gelebt hat, ist in Xanten verstorben. Sie hat uns oft mit dem Orgelspielen in der St.-Ida-Kirche ausgeholfen und ist vielen in guter Erinnerung.

Familiengottesdienstkreis St. Bernhard

Von Mechthild Vieweg-Altefrohne und
Thomas Hermes, Heike Brandherm

Auch in diesem Jahr haben wir an jedem zweiten Sonntag im Monat in der St.-Bernhard-Kirche einen Gottesdienst mit und für Familien mit schulpflichtigen Kindern gefeiert. Anschließend trafen wir uns im Pfarrzentrum zum Sonntagscafé.

Wir haben Bewährtes weitergepflegt. Auch in diesem Jahr versuchten wir, in unseren Gottesdiensten eine Atmosphäre der Toleranz und Offenheit zu erzeugen und Freude am Miteinander: mit unseren Mitmenschen und mit Gott.

Die Kinder waren wie eh und je in den Ablauf des Gottesdienstes eingebunden. Sie lasen die Kyrierufe und Fürbitten, halfen beim Anzünden der Adventskranz-Kerzen und versammelten sich zum Vater Unser um den Altar, manchmal sogar schon zu Beginn des Hochgebets.

Unsere Gottesdienste wurden auch in diesem Jahr mit toller Live-Musik bereichert (Geige, Gitarre, Klavier, Kontrabass, Querflöten und Trommeln).

Was war neu?

Neu waren die Themen, mit denen wir uns beschäftigt haben:

Palmsonntag ist uns aufgefallen, dass sich die Menschen damals zu Jesu Zeiten wahn-sinnig gefreut haben, als er in Jerusalem einzog. Sie standen am Wegesrand und haben ihm zugejubelt. Nur wenige Tage später hat die Menge ihn ans Kreuz geschrien und die Freilassung eines Schwerverbrechens gefordert. Mit Hilfe eines Hirten haben wir versucht herauszufinden, woher dieser Sinneswandel kam.

Im Mai hat die Initiative „Maria 2.0“, die sich für Geschlechtergerechtigkeit in der

katholischen Kirche einsetzt, alle Frauen aufgefordert, für eine Woche ihre ehrenamtlichen Dienste in der Kirche ruhen zu lassen. Unser Familiengottesdienst war so leer wie noch nie! Nur ein paar Männer haben den Gottesdienst gefeiert. Sie haben aus Bauklötzen einen Turm gebaut. Dieser Turm symbolisierte die Institution „Katholische Kirche“. Dann haben sie überlegt, was Frauen in dieser Institution alles ehrenamtlich tun. Für jede Tätigkeit haben sie einen Baustein aus dem Turm entfernt.

Was glauben Sie, was passiert ist? War das Gebäude „Kirche“ wohl noch stand- und tragfähig ohne seine weiblichen „Bausteine“?

Im Juli haben wir an jede Familie Sonnenblumen verschenkt. Außerdem waren wir Zeugen eines Farbenstreits. Die Farben des Regenbogens haben gewetteifert, wer von ihnen wohl die Wichtigste sei. Am Ende haben sie gelernt, dass jede von ihnen gleich wichtig ist und nur im friedlichen Miteinander so etwas Wunderbares wie ein Regenbogen entstehen kann.

Wir fanden, dass wir Menschen uns daran ruhig mal ein Beispiel nehmen sollten.

Im September fiel unser Gottesdienst zusammen mit dem Patronatsfest und dem Schulanfang.

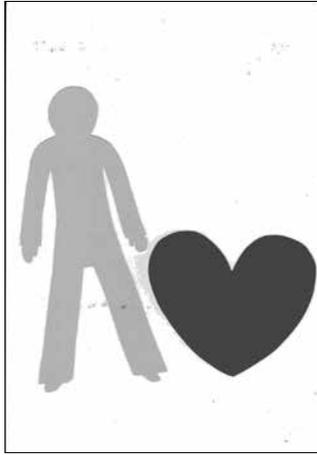
In Anlehnung an den wunderbaren Klassiker mit Gerd Haucke „Papa, Charly hat gesagt...“ haben wir ein Gespräch zwischen Vater und Sohn miterlebt. Der Sohn hatte Angst vor der neuen Schule. Aber sein Freund Charly hat ihm beigebracht, dass Gott immer bei uns ist und wir uns auf seine Engel-Diener verlassen können. Außerdem haben wir erfahren, dass man als Engel-Diener keine Flügel braucht, wenn man ein großes, hilfsbereites Herz hat.

Im November waren in unserem Familiengottesdienst viele Kinder, die sich auf ihre

Erstkommunion vorbereiten. Wir haben erfahren, woran man sieht, dass wir zu Jesus gehören. In der Adventszeit haben wir – wie jedes Jahr – an allen vier Adventssonntagen einen Familiengottesdienst gefeiert.

Diesmal war unser Thema: „Weihnachten weltweit“. Wir haben uns Weihnachtsbräuche auf fünf Kontinenten angeschaut. Dabei haben wir viel gesehen und manches Kuriosum kennen gelernt: In Finnland gibt es einen Berg, der der Legende nach das

Ohr des Nikolaus sein soll. Wussten Sie z. B., dass es in Caracas Brauch ist, dass die Kinder in der Adventszeit mit Inlinern zur Kirche fahren? Weihnachten in Afrika ist laut, bunt und fröhlich. Christen und Muslime laden sich gegenseitig ein. In Australien feiert man Weihnachten im Hochsommer und es kann passieren, dass einem der



Stellen Sie sich vor, sie schieben das Herz unter den Oberkörper der Figur. Was sehen Sie?)

Schoko-Nikolaus davon schmilzt! In Asien vermischen sich hinduistische und christliche Bräuche. Haben Sie schon einmal Dabke getanzt?

Uns hat es in diesem Jahr wieder großen Spaß gemacht, unsere Gottesdienste zusammen vorzubereiten und mit den Kindern und ihren Familien zu feiern!

Trotzdem war der Gottesdienst am 4. Adventssonntag unser letzter.

Es war uns immer wichtig, positive Glaubenserfahrungen zu vermitteln, Ge-

meinschaft erleben und fühlen zu lassen und eine offene und tolerante Atmosphäre im Gottesdienst zu schaffen. Hoffentlich ist uns das gelungen.

Wir werden uns weiterhin engagieren. Für unseren Glauben und wegen unseres Glaubens.

Man sieht sich!



Am 10. Februar fand in Münster-Südost ein ökumenischer Predigertausch statt. Pfr. Thomas Schulz predigt in der Friedenskirche und in der Christuskirche. Pfarrer Hartmut Hawerkamp (Bild) aus der Friedenskirchen-Gemeinde predigt in zwei Gottesdiensten unserer Kirchengemeinde. Im September 2019 verlässt er die Friedenskirchengemeinde und wird Pfarrer in der deutschsprachigen Gemeinde in Nairobi.

Die Reimpredigt 2019

Am Samstag 2. März gibt es hohen Besuch in der Vorabendmesse in der St.-Nikolaus-Kirche. Die ZiBoMo-Gesellschaft mit Hippenmajor, Jugendhippenmajor und dem Münsteraner Jugendprinzenpaar nimmt am Karneval-Gottesdienst teil. Pastoralreferent Richard Schu-Schätter predigt in Reimen zu einem Text aus dem Lukasevangelium: Lk 6, 39-45

I.
*Hipp Hipp - Meck Meck - und auch gut Holz, Und schließlich schlug man Jesus auch
 so will ich heute sagen, an einen Holzestamm;
 Denn ohne Holz wär' manches wohl Doch mit seiner übergroßen Lieb',
 ganz anders diese Tage. den Tod er dann bezwang.*

*Der Hippenmajor verdient
 mit Holz sein Brot und Lohn.
 Genau wie Josef damals und -
 mit ihm der junge Gottessohn.*

*Zu aller Zeit war ja das Holz
 eine entscheidend' Sach':
 Brachte Heil und Unheil in die Welt,
 viel Freud und auch viel Ungemach.*

*Das Holz von einem Apfelbaum
 trug eine Frucht verlockend süß;
 durch sie verlor die Menschheit einst
 das Leben im Paradies.*

*Doch wären Mentrup's da gewesen,
 das Elend wär' vermieden,
 die hätten aus dem Baum geschnitzt
 gar schöne kleine Ziegen.*

*Doch Holz gab uns die Rettung auch
 in aller größter Not:
 Ein Schiff baut Noah für die ganze Welt,
 so wie es Gott gebot.*

*Drauf hatten auch zwei Ziegen Platz -
 gerettet vor der Flut!
 So kommt es, dass der Ziegenbock
 anführt Wolbecks Narrenzug.*

*So wurd' das Holz vom Kreuzestamm
 - die allergrößte Schmach -
 zum Siegeszeichen über den Tod
 und alles Ungemach.*

*Vielleicht mag jetzt mancher denken,
 Christ sein ist 'ne Narretei,
 doch nur wer an die Liebe glaubt,
 wird vom Übel wirklich frei.*

II. Jugend

*Dass unsre Jugend danach strebt,
 mit Freud' und Lieb' zu leben,
 dazu sollten alle hier
 doch stets ihr Bestes geben.*

*Die ZiBoMo, die macht das gut
 - Ich finde das famos -
 Sogar das Jugendprinzenpaar der Stadt
 Es kommt aus Wolbeck's Schoß.*

*Bei Kristin, Rene und Florian
 und all euren Adjutanten
 Möcht' ich mich für das Engagement
 und Vorbild sehr bedanken.*

*So wie man euch hat strahlen seh'n,
 bei schönstem Sonnenschein,
 da dachte sicher mancher Jeck:
 „Man müsste nochmal zwanzig sein“*

III. Unheil der Welt

Doch trotz der fröhlich ausgelassenen Tage
in Wolbeck und in Münster,
gibt es so manche fiese Plage,
die macht das Leben finster.

Despoten, Kriegsherrn, Populisten,
die wollen mit aller Macht,
ihr eigen Wohl und Reichtum mehren;
bei Tag und auch bei Nacht.

IV. Unheil in der Kirche

Das Unrecht macht auch nicht halt
vor heiligen Kirchenmauern:
Macht, Missbrauch und Gewalt
sind ein riesengroßes Grauen.

So tagte - während Wolbeck feiert
in Rom eine erlauchte Riege.
Den Missbrauch endlich anzuseh'n
Doch ich, ich bleibe unzufrieden.

Unvorstellbar ist das Leid
Das Opfer furchtbar quält
Und trotzdem wird doch nur bejammert
Wie schlecht die Kirch dasteht.

Zu viel, zu lang wurd' schon beteuert,
dass sich jetzt alles ändert,
doch zu viel Zeit wird immer noch
mit Reden und Geschwätz verschwendet.

Wo bleibt die konsequente Hilfe
Für die, denen das Leid geschehen?
Es darf das Wohl der Kirche nicht
vor das Wohl der Opfer gehen.

V. Verantwortung

Ich will nicht warten länger noch,
was die da oben tun.
Das Übel, das fängt ja ganz klein an,
hat auch mit mir zu tun.

Kein Mensch auf dieser Welt
hat Macht allein aus Gottes Gnaden.
Er braucht die Menschen, die all das tun,
was Mächtige so sagen.

Ein offenes Wort zur rechten Zeit -
auch gegen Widerstände -
ist nötig, damit, was Menschen quält,
kommt an ein sicheres Ende.

Denn Gott hat nicht nur die erwählt,
die Macht und Amt bekommen.
Er jeden zu seinem Volke ruft,
die Sünder und die Frommen!

Und damit bist auch du gemeint:
Hör auf Gottes Stimme!
Der will, dass du hilfst mit:
das Gute soll gewinnen.

Kein Mensch, egal wie mächtig, reich
kann seine Seele retten,
wenn er nicht umkehrt, Gutes tut
abwirft der Sünde Ketten.

VI. Balken

Kein Mensch? Und wie ist das bei mir?
Steh ich auf Gottes Seite?
Zeig ich durch Reden und durch Tun,
dass ich den Weg bereite?

Wie schmerzt es, dass ich all zu oft,
selbst vom Weg abwandre!
Aus Hochmut, Bequemlichkeit und Angst,
mich selbst stell über andre.

Wie schmerzt das Holz in meinem Aug',
das ich will selbst nicht sehen,
weil's leichter fällt, zu schauen auf,
der Anderen Vergehen.



*Doch Liebe setzt sich dann erst durch,
wenn ich den Anfang mache;
wenn ich mich selbst nicht wichtig nehm',
und über mich auch lache.*

VII. Fast Heilig

*Lachen kann Dirk hervorragend,
und steckt so manchen an:
Er bringt wohl Freude in die Welt,
für Kind und Frau und Mann.*

*Auch Erika verzeiht ihm gern,
weil er's nicht böse meint,
und Ernst, und Freude sehr charmant
im Leben gut vereint.*

*Vor einem Jahr trug er ein Schild
„Fast Hippenmajor“ stand da drauf
Dass das „fast“ nicht lange währt,
das nahm er gern in Kauf.*

*Heut hab' ich ein neues Schild;
Ein Ansporn soll's dir sein!
Fast Heilig bist du ja schon,
aber heilig sollst du sein.*

*Der Mensch ist heilig, weil Gott ihn schuf,
doch bleibt er in Gefahr:
gerät auf manchen Weg aus Holz
muss umkehren Jahr für Jahr.*

*Ein jeder Mensch hat seine Würd',
von Gott vorherbestimmt;
kein Mensch ist besser, wichtiger,
jeder ist Gottes Kind.*

*An Karneval kann man's erleben
denn es ist völlig gleich
was einer wohl beruflich tut,
und ob er arm ob reich.*

*Bunt Kostümiert ist es egal,
neben wem du gerade stehst
wichtig ist nur, dass Freud und Lachen
gemeinsam ihr erlebt.*

*Denn was wirklich jeder braucht
das sind Respekt und Liebe.
Und das ist jedem Menschen auch
gelegt schon in die Wiege*

*Wer das erkennt und danach lebt,
der wird sich schnell besinnen;
und mit Humor und Ehrlichkeit,
das Holz im eigenen Auge finden.*

*So geh hinaus mit Fröhlichkeit,
mit Lachen in deinem Herz;
und kämpf beharrlich, wo du kannst,
gegen Sünde, Sorg und Schmerz.*

*Vertrau auf Gott, der alles sieht,
die Splitter und die Balken;
und dessen Liebe dazu dient,
das Gute zu erhalten.*

*Und all das fiese, schlechte,
das kriegt uns nicht kaputt,
weil Gottes Liebe stärker ist,
als alles was uns drückt.*

*Drum will ich singen ein Kölsches Lied,
das mich sehr wohl bewegt;
Für Euch sing' ich's auf Hochdeutsch auch
Damit ihr es versteht:*

*Lied**

* Den Liedtext finden Sie unter
<https://www.koelsch-woerterbuch.de/immer-noch-do-auf-deutsch-1734.html>



Zum ersten Mal findet im Wolbecker Tiergarten eine Wanderung „mit Bibel und Rucksack @ home“ statt. Wegen des stürmischen Wetters findet ein Großteil der Impulse im Pfarrheim statt. Mit Biblischen Impulsen, Schweigen und Gesprächen denken die Teilnehmenden über den eigenen Glauben, das eigene Leben, Hoffen und Zweifeln nach.



Firmbewerber bekommen in der St.-Bernhard-Kirche von Bischof Dr. Felix Genn das Sakrament der Firmung gespendet. In der Vorbereitungszeit begleitete die Jugendlichen und Katecheten das Leitwort „follow me“.

Die „Aktiven Senioren St. Bernhard“

Von Manfred Fiener

In der Kirchengemeinde St. Nikolaus Müns-ter gibt es nun seit 25 Jahren die Aktiven Senioren. Dieses wurde auch am 5. Dezember 2019 mit über 70 Senioren und Seniorinnen mit einer Adventfeier im Pfarrsaal

ditionellen Grünkohlessen, also richtig westfälisch.

Ein ganz besonderes Highlight des Jahresprogrammes 2019 war wohl sicherlich die Besichtigung und Führung der Pumpnickel-Bäckerei Enking in Emsbüren. Die Führung und die Informationen über die Herstellung von Enkings Pumpnickel wurde von Herrn Enking selbst vorgenommen. So etwas zu hören und vor Ort zu sehen war



von St. Bernhard gebührend gefeiert. Selbst der Nikolaus erschien und hatte für alle eine kleine Überraschung dabei.

Das Team der Aktiven Senioren mit J. Braun, K. Heitkötter und M. Fiener stellen jedes Jahr wieder ein sehr abwechslungsreiches Programm zusammen mit den unterschiedlichsten Schwerpunkten.

Zur Stärkung eines jeden neuen Jahres beginnen die Aktiven Senioren mit einem Tra-

für alle sehr informativ.

Selbstverständlich gehörte auch die Besichtigung und Erkundung der über 215 Jahre alten Holländer-Windmühle dazu. So etwas muss man gesehen haben.

Im eigenen kleinen gemütlichen Mühlen-Café klang dieser Tag bei Kaffee, Tee und der leckeren Pumpnickel-Torte aus. Auch ein frisches gekühltes Bier war nicht zu verachten.



Ein großer Erfolg war die Aktion Escape-Room, „Der Löwe von Münster“ im Pfarrheim St. Nikolaus. 350 Spieler aus der Pfarrei und 150 SchülerInnen des Schulzentrums Wolbeck haben sich auf eine Zeitreise begeben und sich mit den verbotenen Predigten von Bischof Clemens August von Galen beschäftigt. Eine kleine Ausstellung lud ein, die Erfahrungen des Escaperoom noch zu vertiefen.



Erstkommunion 2019

111 Kinder unserer Pfarrei haben 2019 die erste Heilige Kommunion empfangen. In den festlichen Gottesdiensten und in der Vorbereitungszeit war immer wieder spürbar: Jesus, das Brot des Lebens, will uns ganz nahe sein.



Im Mai 2019 startete der neue Podcast „froh und munter“ aus unserer Kirchengemeinde. Nachdem schon seit einigen Jahren ausgewählte Predigten aus der St.-Nikolaus-Kirche als Podcast erscheinen, nutzt Pastoralreferent Richard Schu-Schätter mit wechselnden Gesprächspartnern das Medium Podcast, um Eltern zu ermutigen, dem eigenen Glauben im Familienalltag Raum zu geben. Erschienen sind 2019 die Folgen „Segnen kann jeder!“, „Mama ist das Gott?“, „Gott kannst Du alles sagen.“, „Du hast uns deine Welt geschenkt.“ und „Schenken ist schön!“ Alle Informationen zum Podcast, der auch auf spotify, itunes und bei anderen Anbietern abrufbar ist, gibt es unter www.frohundmunter-podcast.de



komma vorbei

Zahlreiche Ehrenamtliche sind im Mai der Einladung des Pfarreirates gefolgt. Bei Essen und Trinken und den Darbietungen eines Jonglier-Künstlers gab es jede Menge Gelegenheit, allen GemeindemacherInnen Danke zu sagen und sich untereinander zu vernetzen. Es wurde erzählt, gegessen, getrunken, gelacht und getanzt. Und manche echte Überraschung gab es auch: „Du bist auch in St. Nikolaus aktiv?“





kfd St. Nikolaus Wolbeck

Von Hildegard Rösel

Schon wieder ist ein Jahr vergangen – nun steht schon der Jahresrückblick an. Was soll man da nur wieder schreiben?

Oh, es war für die Frauen in der katholischen Kirche kein gewöhnliches Jahr. Es ist Vieles in Bewegung geraten – bei den Frauen und in der Kirche. Darüber lohnt es sich auf jeden Fall zu berichten. Darauf soll diesmal hier der Fokus gerichtet sein.

Am 31. Januar 2019 fand zunächst die Jahreshauptversammlung statt, bei der das alte kfd-Team entlastet und anschließend wiedergewählt wurde. Es besteht aus vier Frauen: Ingeborg Heuken, Rita Kunze, Maria Reisener und Hildegard Rösel.

Ein besonderes Highlight war wieder unsere Feier zu Weiberfastnacht. Eine Gruppe von Frauen – die „Hupfdohlen“ – sorgte mit Tanzeinlagen und lustigen Sketchen für gute Stimmung und Unterhaltung, wozu auch der Besuch des Hippenmajors mit seinem Gefolge beitrug. Ausgelassen und fröhlich wurde in der Gaststätte Sültemeyer gefeiert.

Am 1. März feierten wir in der St.-Nikolaus-Kirche den Weltgebetstag gemeinsam mit den Frauen der evangelischen Kirchengemeinde Wolbeck-Albersloh.

Am 11. April 2019 hielt Diözesanpräses Gerhard Theben auf Einladung einen Vortrag zu Johanna, eine von den vielen unbekannteren Frauen aus dem Umfeld und dem Unterstützerkreis Jesu.

Im März hatten wir schon aus der Presse und dem Fernsehen von der Gründung der katholischen Reformbewegung „Maria 2.0“ von einigen Frauen aus der Kirchengemeinde Heilig Kreuz in Münster erfahren. Sie reagierten auf die Berichte über zahlreiche



KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS

*Leidenschaftlich
glauben und leben*

Missbrauchsfälle durch katholische Priester auch noch in jüngster Vergangenheit, den Reformstau und den mangelnden Veränderungswillen in der Amtskirche. Sie forderten die transparente Aufklärung von Missbrauchsfällen in der katholischen Kirche, die Aufhebung des Pflichtzölibats sowie die Zulassung von Frauen zu allen Weiheämtern.

Die kfd-Frauen von St. Nikolaus solidarisierten sich alsbald mit den Frauen von Maria 2.0 und ihren Forderungen – übrigens in Übereinstimmung mit dem Diözesanverband und dem Bundesverband der katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands.

Der Aufruf von Maria 2.0 zum Kirchenstreik ließ auch uns aktiv werden. Wir wollten nicht länger schweigen, sondern handeln. Wir planten den einwöchigen Kirchenstreik der Wolbecker Frauen vom 11. bis 18. Mai 2019. In dieser Woche sollten katholische Frauen die Kirche nicht betreten und keine kirchlichen Dienste verrichten wie Lektoren- oder Kommunionhelferdienst. Die Pfarrbücherei St. Nikolaus blieb eine Woche lang geschlossen.

Wir informierten unsere kfd-Mitgliederinnen bei unseren Treffen, schrieben Info-Briefe und Presseartikel, stellten Plakate und Flyer her, bemalten Betttücher mit Parolen wie „Auftreten statt Austreten“ und bestritten zwei Pressegespräche – einmal mit Linda Bößing von der Kirchenzeitung „Kirche und Leben“ und ein anderes Mal mit Martina Schönwälder von den „Westfälischen Nachrichten“. Wir gewannen dabei

einige tatkräftige Helferinnen, die uns seit her unterstützen.

Für den Aktionssonntag, den 12. Mai 2019, planten wir einen Wortgottesdienst auf dem Kirchplatz – parallel zur Sonntagsmesse in der Kirche, um zu zeigen: Wir Frauen sind „draußen“. Unser Thema war die bedeutende Rolle der Frauen in der Urkirche. Von ihnen wissen wir hauptsächlich aus den Briefen des Apostels Paulus, der in seinen Grußlisten auch etliche Frauen nennt, die als Diakoninnen christliche Gemeinden leiteten und ohne deren Engagement die Ausbreitung des Christentums schwerlich möglich gewesen wäre.

Pfarrer Jörg Hagemann unterstützte uns von Anfang an und nahm sogar an unserem Wortgottesdienst als einfacher Beter teil – dafür und auch für seinen Mut danken wir ihm sehr. Der Aktionsgottesdienst war gut besucht – auch von vielen Männern – und wurde beim anschließenden Beisammensein vielfach gelobt. Dieses gestaltete sich etwas laut und störte die gleichzeitig stattfindende Eucharistiefeier in der Kirche – wofür wir uns entschuldigen.

Am 22. Juni fuhren ca. 30 kfd-Frauen aus Wolbeck mit Privat-PKWs zum kürzlich renovierten Klostergarten der Kapuziner nach Münster, wo ein Gärtner bei einer interessanten Führung alte Obst- und Gemüsesorten sowie viele Stauden und ungewöhnliche Bäume vorstellte. Anschließend ließen sich die Teilnehmerinnen im Schlossgarten-Café Kaffee und Kuchen schmecken.

Am 2. Juli 2019 lud der Dekanatshauptausschuss mit Stadtdechant Jörg Hagemann alle kfd-Gruppen und interessierte Frauen

aus Münster und dem Münsterland ein in das Pfarrheim von Heilig Kreuz in Münster. Es kamen so viele Frauen, dass es eng wurde in dem großen Saal. Der Abend diente dem Kennenlernen, dem Austausch und der Vernetzung der einzelnen Gruppen.

Am 31. August fand ein zweites Vernetzungstreffen statt, das ebenfalls der Dekanatshauptausschuss organisiert hatte.

Als der Diözesanverband der kfd gemeinsam mit Maria 2.0 am 6. Juli 2019 zur großen Demonstration auf dem Prinzipalmarkt in Münster und zum Marsch zum Bischofspalais aufrief, beteiligten sich auch zahlreiche Wolbecker Frauen und einige Männer daran – viele Frauen nahmen zum ersten Mal an einer Demo teil.

Kurz darauf, am 9. Juli 2019, lud das kfd-



Team St. Nikolaus alle Frauen aus den vier kfd-Gruppen der Gesamtgemeinde St. Nikolaus nach Wolbeck ins Pfarrheim zu einem Gesprächsabend ein mit dem Thema: „Maria 2.0 – Es geht weiter!“ Gemeinsam wurde überlegt und diskutiert, was sich die Teilnehmerinnen für ihre Kirche wünschen und was konkret in Wolbeck umgesetzt werden könnte.

Die Ergebnisse des Gesprächsabends wurden zusammengetragen, auf der Homepage der kfd Wolbeck veröffentlicht und nach

der Sommerpause am 20. August 2019 mit Pfarrer Jörg Hagemann besprochen. Dabei zeigte sich, dass einige Wünsche bereits umgesetzt werden, andere nur zum Teil erfüllt werden können. Von den vier kfd-Gruppen von St. Nikolaus wurden darauf-



hin Fürbitten für die Erneuerung der Kirche formuliert und ebenfalls auf der Homepage der kfd St. Nikolaus veröffentlicht. Es wurde vereinbart, dass eine diesbezügliche Fürbitte künftig in jeder Heiligen Messe gebetet werden soll.

Des Weiteren können die vier Gruppen von kfd-Gesamt fortan etwa viermal im Jahr eine gemeinsame Heilige Messe zusammen mit Pfarrer Thomas Schulz vorbereiten und dabei mitwirken. Diese Messe soll jeweils am Sonntagabend um 18.00 Uhr in der St.-Agatha-Kirche stattfinden.

Am 29. September 2019 wurde bereits die erste „kfd-Gesamt-Messe“ gefeiert mit dem Thema „Maria von Magdala – die erste Apostelin“. Es ging um den Umgang Jesu mit den Frauen aus dem Kreis der JüngerInnen und um die geschlechtergerechte Kirche. Am 15. Dezember 2019 standen bei einer Roratemesse im Kerzenschein die beiden Frauen Maria und Elisabeth im Mittelpunkt. Zwei kfd-Frauen „beleuchteten“ bei

einem Predigtgespräch deren Reden und mutiges Tun sowie ihre Bedeutung für die Frauen heute.

Die Mehrtagesfahrt führte die kfd-Frauen vom 1. bis 6. September in die Fränkische Schweiz. Nach einem Zwischenstopp mit Stadtführung in Würzburg bezogen sie am Abend das Hotel in Hirschaid. Von dort unternahmen sie Fahrten, die sie nach Bamberg (Stadtrundgang und Schiffsfahrt) sowie nach Bayreuth (Stadtrundgang und Führung im Festspielhaus) führte. Ferner machten sie Rundfahrten durch die herrlichen Landschaften der Fränkischen Schweiz und der

Rhön mit Besuch der Klosteranlage Kreuzberg und der Stadt Bad Brückenau. Auf der Heimreise besichtigten sie noch die historischen Sehenswürdigkeiten der 1250-jährigen Stadt Fulda.

Am 21. September 2019 hatte der kfd-Diözesanverband Münster zum kfd-Frauenpilgertag nach Tecklenburg eingeladen unter dem Motto „herrlich.weiblich.PILGERN. Schritte zum Frieden.“ Von der kfd St. Nikolaus machten sich viele Frauen per PKW auf den Weg, einige gingen die letzten fünf km zu Fuß von Brochterbeck auf dem Hermannsweg zur Freilichtbühne in Tecklenburg. Dort fand nach der Begrüßung ein gemeinsames Singen und Musikprogramm mit dem Projektchor unter der Leitung von Mechthild Schlichtmann statt, das alle begeisterte. Das gute Wetter trug ebenfalls zur fröhlichen Stimmung bei. Am späten Nachmittag klang der Pilgertag mit einer gemeinsamen Wort-Gottes-Feier mit Agape aus. Zu unserer Freude gab uns die Buchhändle-

rin Frau Hermsen die Möglichkeit – passend zur Herbstvollversammlung der deutschen Bischöfe in Fulda – eines der Schaufenster ihrer Buchhandlung „Buchfink“ zu gestalten, und zwar zu den Themen Maria 2.0 und Reformen in der katholischen Kirche. Wir stellten etliche Bücher zum Thema aus, ferner Plakate und das Purpurkreuz des kfd-Diözesanverbandes, eine Marienstatue und eine schwangere Frauenfigur, die vor den verschlossenen Türen der St.-Lamberti-Kirche in Münster stand. Frau Angela Höbing unterstützte uns, indem sie in einem Fenster ihres Ate-liers, das sich gegenüber der Buchhandlung befindet, ein Traumbild zur Rolle der Frauen in der Kirche ausstellte. Das „kfd-Schau- fenster“ durfte drei Wochen lang gezeigt werden – dafür und für ihre Hilfe danken wir Frau Hermsen herzlich.

Eine besondere Herausforderung stellte am 8. Dezember 2019 der Nikolausmarkt der Wolbecker Vereine auf dem Gelände des Achatiushauses dar. Einige kfd-Frauen bauten am Morgen im Nieselregen und bei heftigen Windböen mit Hilfe der kfd-Schwestern von der Gruppe Spurensuche einen Pavillon, Tische und Biertischgarnituren auf und dekorierten sie weihnachtlich mit Tannengrün, Lichterketten und Teelich- tern. Auf Plastikschalen und -besteck wurde verzichtet. Die Suppentassen aus dem Pfarrheim durften nebenan im katholischen Kindergarten gespült werden. Die heiße „Pizzasuppe“ wurde gut angenommen und war am späteren Nachmittag schließlich ausverkauft. Besonderes Lob verdient die tatkräftige Mithilfe der Frauen von der Spurensuche-Gruppe. Der Erlös kam den sozialen Projekten zugute, die von den Wolbecker Vereinen gemeinsam ausgewählt worden waren.

Last not least stand am 12. Dezember schon die traditionelle Adventsfeier der kfd

St. Nikolaus an. Es kamen so viele Frauen, dass noch weitere Stühle in den Saal geholt werden mussten. Wir haben uns sehr gefreut, dass wir auch Frauen aus der Flüchtlingsunterkunft begrüßen durften. Diesmal drehte sich alles um die Heiligen drei Könige oder die Weisen aus dem Morgenland. Etliche Wolbecker Familien waren bereit gewesen, uns für diesen Nachmittag ihre Könige aus ihren Krippen zur Verfügung zu stellen. Diese standen nun schön in Szene gesetzt auf Stehtischen und regten die Frauen zum Betrachten und zu Gesprächen an. Das Evangelium von Matthäus über den Besuch der Sterndeuter, eine Meditation, ein Gebet und eine Geschichte vertieften das Thema. Der kfd-Singkreis unter Leitung von Pastoralreferentin Dorothea Schwing-Günnewig trug einige Lieder vor und unterstützte den Gesang. Viel Beifall beka-



men Doris Weniger und Gudrun Heidorn, die adventliche Musik auf ihren Tischharfen spielten. Auch Kaffee und Kuchen fanden reichlichen Zuspruch. Die Spenden der Frauen gingen in diesem Jahr an ein Schulprojekt für Kinder auf der indonesischen Insel Lombok. Die Wolbecker Studentin Alina Hoffmann, eine Enkelin unserer kfd-Frau Christel Mentrup, stellte das Projekt vor. Sie hat selbst ein Jahr in diesem Projekt gearbeitet und fliegt im Frühjahr 2020 für einen Monat wieder nach Lombok.

Arbeitskreis Ökumene Münster-Südost

Von Peter Paulus (Öffentlichkeitsarbeit)

Gemeinsamkeiten im kirchlichen und religiösen Leben der christlichen Konfessionen suchen, das Trennende besser verstehen und gemeinsame Aktivitäten entwickeln ist das Ziel des Arbeitskreises Ökumene Münster-Südost. Wir wollen die Ökumene durch unsere Arbeit weiter voranbringen. Hierzu treffen sich regelmäßig die hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitglieder des AK, um Informationen auszutauschen und abzustimmen, aber auch um gemeinsame ökumenische Aktivitäten der katholischen Kirchengemeinde St. Nikolaus, der evangelischen Friedens-Kirchengemeinde und der evangelischen Kirchengemeinde Wolbeck zu planen.

Am jeweils letzten Freitag im Monat findet in der Friedenskirche das ökumenische Taizé-Gebet statt. Man kann dort zur Ruhe kommen und Kraft schöpfen in einer Atmosphäre, die von den Gebeten und der Musik der ökumenischen Bruderschaft von Taizé geprägt sind.

Der Pfingstmontag wird in Münster traditionell ökumenisch gefeiert. In diesem Jahr war wieder die große Veranstaltung auf dem Domplatz an der Reihe, die von der

Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) Münster organisiert wurde. Das Thema war „Jeder hörte sie in seiner Sprache reden“, ein biblischer Hinweis auf die Vielfalt aller Christenmenschen (Apg 2,6). Unser Beitrag war eine spektakuläre Mit-

mach-Kunstaktion unter Leitung von Pfr. Thomas Schulz im „Paradies“ des Doms. Auf einer 10 Meter breiten Leinwand, die mit pfingstlichen Farben durch Thomas Schulz gestaltet worden waren, wurden



Kunst-Mitmach-Aktion

Schattenrisse von Besuchern live ineinander und übereinander gezeichnet. Die Besucher wurden gebeten, ihrem Schattenriss noch eine pfingstliche Botschaft hinzuzufügen.

Durch das große Interesse entstand ein Kunstwerk, das das pfingstliche Mitein-



Im Dom vor dem Abschlussgottesdienst

der aller Menschen darstellt. Das Kunstwerk wurde dann während des Abschlussgottesdienstes im Dom präsentiert und erklärt.

Zu einem Vortrags- und Gesprächsabend luden wir am 8. Oktober 2019 ein.

Prof. Dr. Hubert Wolf von der WWU Münster sprach zum Thema „Unterdrückte Traditionen neu entdecken für die Reform der Kirche“. Im vollbesetzten Saal des Pfarrheimes St. Bernhard machte Prof. Wolf an vielen, sehr lebendig dargestellten Beispielen klar, wie ursprüngliche Traditionen verlorengegangen sind und durch neue, oft durch Zentralismus geprägte Regeln ersetzt wurden. Wichtige Aspekte waren in dem Vortrag, aber auch in der lebendigen Diskussion die Rolle der Frauen und das Subsidiaritätsprinzip, das die Selbstbestimmung der lokalen Gruppen fordert. Prof. Wolf machte aber auch deutlich, dass die Geschichte der christlichen Kirche immer wieder Veränderungen und Reformen kennt. Durch beständige Diskussionen, insbesondere auch aus den Reihen der Gemeinden, sind Reformprozesse auch heute möglich. Einen etwas anderen Gottesdienst feierten



Eröffnung des Kanu-Gottesdienstes

wir am 22. September. Durch die Mithilfe der Pfadfinder mit ihren Booten und durch private Boote konnten wir im schönsten Spätsommerwetter einen Kanu-Gottesdienst auf der Angel und der Welse feiern. Biblische Texte, gemeinsames Singen, Beten und Meditieren, zusammen mit dem Erlebnis der Natur im schwankenden Kanu, haben



Kanu-Gottesdienst: Angelmündung

diesen Gottesdienst zu etwas Besonderem gemacht. Der Abschluss war ein gemeinsames Grillen im Pfarrgarten St. Agatha. Zum Abschluss des Jahres kam der Arbeitskreis zu seiner Klausurtagung zusammen. Dieses Jahr war das Thema: „Wir als Teil der Schöpfung – Handeln aus christlicher



Meditations-Gang

Verantwortung“. Ausgehend von biblischen Texten, wie z.B. der Schöpfungsgeschichte, aber auch inspiriert durch einen morgendlichen Meditations-Gang haben wir uns über unseren Umgang mit der Natur, über unsere Verantwortung und Möglichkeiten ausgetauscht. Ein weiterer Impuls waren Auszüge aus der Enzyklika „Laudato si’ – Über die Sorge für das gemeinsame Haus“, in der sich Papst Franziskus an alle Menschen der Welt wendet. Ein gemeinsamer ökumenischer Gottesdienst mit den Inhalten der Klausur war stimmiger Abschluss.

Kolpingsfamilie Wolbeck

Von Hildegard Schmiech

5. Januar, 16.00 Uhr. Spielenachmittag bei Sültemeyer

Es trafen sich Kartenspieler und Kegler zur ersten Veranstaltung im Jahr 2019. An sechs Tischen wurde Doppelkopf oder Rommee gespielt, die Kegler versuchten, den Besten zu ermitteln.

Anschließend nahmen alle Gruppen das gemeinsame Abendessen ein.

12. Februar, 15.00 Uhr. Vortrag von Präses Schmäing:

Komme ich in den Himmel, wenn ich verbrannt werde?

Zum Vortrag waren viele Interessierte gekommen und ganz gespannt, wie unser Präses die Frage angehen würde.

In Texten aus der Bibel stellte er fest, dass Jesus an sehr vielen Stellen den Himmel erwähnte und für seine Zuhörer erklärte. Es war sehr informativ und interessant, so über den Himmel und das Sterben zu erfahren.

19. März, 14.30 Uhr. Kreuzweg im Kloster in Hilstrup

Es ist schon Tradition, im Klostergarten in Hilstrup den Kreuzweg der kurzen Wege zu beten. Unser Präses Robert Schmäing hat ihn auf seine Art gut vorbereitet. Anschließend trafen sich die Beter im Speisesaal im Kloster, um sich bei Kaffee und selbst gebackenem Kuchen zu stärken.

17. März, 17.30. Nachtanbetung in der Erphokirche im Stadtverband

In der Erphokirche trafen sich alle Kolpingsfamilien des Stadtverbandes mit den Bannern, um zunächst die gemeinsame Messe

zu feiern. Daran anschließend wurde eine eucharistische Andacht gebetet mit dem sakramentalen Segen zum Abschluss.

9. April. Fahrt zum Hindutempel in Hamm
„Die Kolpingsfamilie Wolbeck hatte den Besuch im Hindu-Tempel in Hamm-Uentrop organisiert.

Die Anfahrt führte durch das Industriegebiet in Hamm, bis plötzlich die beiden Türme des Tempels auftauchten.

Bevor der Tempel betreten werden konnte, mussten Schuhe und evtl. Jacken in der Garderobe abgelegt werden. Die Führung, die 1½ Std. dauerte, übernahm Frau Eichhorst, die Frau des Architekten, der den Tempel erbaut hatte. Sie konnte viele Einzelheiten über den Glauben und den Tempel berichten.

Beim Betreten des Tempels fällt der Blick auf die Hauptgöttin Ampal, der der größte Altar im Tempel geweiht ist. Es sind noch vier weitere kleine Altäre aufgestellt. Alle Götterfiguren wurden aus schwarzem Granit geschaffen.

Alle Altäre wurden vor Ort von indischen Künstlern aufgebaut und mit den entsprechenden Figuren verziert. Die Altäre dürfen nur von Priestern betreten werden zu den Gottesdiensten um 8 Uhr, 12 Uhr und 18 Uhr. Der Tempel kann von 8 Uhr bis 14 Uhr und von 17 Uhr bis 18 Uhr betreten werden. Von 14 bis 17 Uhr ist der Tempel geschlossen, dann müssen sich die Götter „von den Betern und Besuchern erholen“. Unsere Gruppe konnte einen Gottesdienst ab 12 Uhr an zwei Altären miterleben. Damit schloss diese informative Tempelbesichtigung ab.

Im Anschluss daran konnte sich die Gruppe im sogenannten Hochzeitshaus beim vorbereiteten tamilischen Essen stärken.

Wir waren begeistert von Vielfalt und Farbigkeit der dargereichten Speisen, die voll-

ständig ohne Fleisch, Fisch und Eier zubereitet waren. Von der Schmackhaftigkeit waren alle Teilnehmer angetan.

Als Besonderheit wurde betont, dass die Priester das Essen zubereitet hatten.

Mit interessanten Anregungen und vielen

ten Mal an der Veranstaltung teilnahm, zeigte als nächster Schütze seine Treffsicherheit.

Im weiteren Ablauf holte er nach 121

Schüssen die Krone vom Kopf des Vogels.

Im Verlauf des sportlichen Wettschießens



KOLPING

*verantwortlich leben
solidarisch handeln*

Eindrücken wurde die Rückfahrt angetreten“

20. Mai, 16.00 Uhr. Maiandacht am Achatiushaus

Zum zweiten Mal gestaltete die Kolpingsfamilie mit den Bewohnern des Achatiushauses die Maiandacht, die von Präses Robert Schmäing sehr gut vorbereitet wurde. Es war eine große Beteiligung mit dem Wunsch, im nächsten Jahr wieder >gemeinsam die Maiandacht zu feiern.

29. Juni, 14.00 Uhr. Schützenfest am Eichenhof

Die Kolpingsfamilie Wolbeck feierte ihr Schützenfest im Eichenhof. Bei hochsommerlichen Temperaturen am 29. Juni 2019 fanden sich Kolpingschwestern und Kolpingbrüder am Eichenhof ein, um ihr alljährliches Schützenfest zu feiern. Nach dem traditionellen Kaffeetrinken in der kühlen Diele wurde tapfer, der Hitze trotzend, der Schießreigen durch den Altkönig eröffnet. Unser Präses, der zum ers-

auf den Vogel sah man, wie präzise die Schüsse auf dem Vogel platziert wurden. Es machte Freude, dies zu beobachten.

Einige Teilnehmer, die noch nie auf einen Vogel geschossen hatten, waren erstaunt über ihre Fähigkeiten. Im Wettkampf erbeutete die Vorsitzende das begehrte Zepter des Königsvogels.

Der zum Teil schon locker geschossene goldene Apfel kam einzeln nicht zu Fall. Dem Vogel wurde intensiv zu Leibe gerückt, er stellte sich als sehr zäh und hartnäckig dar.

Dank der guten Schussergebnisse der Vorschützen fiel der Vogel unerwartet um 17.40 Uhr inklusive Apfel und Flügel mit dem 267. Schuss durch einen gezielten Königsschuss auf den Kopf des Vogels zu Boden.

Der glückliche Schütze war der Schießwart Jürgen, der schon 2008 einmal König war und sich somit zum Kaiser schoss.

Nach dem traditionellen Fahnen Schlag durch den Altkönig Heinz bedankte sich der neue Kaiser bei allen Kolpingschwes-

tern und -brüdern für die vorbildliche Vorschleißarbeit, die zu seinem Kaiserschuss führte.

Zum Abschluss des schönen Festes traf sich die Gruppe in der kühlen Diele zum gemeinsamen Schinkenschnittchenessen. Alle Teilnehmer waren auch in diesem Jahr von der Atmosphäre des Eichenhofes rundum begeistert

24. Juni, 17.30 Uhr. Kolping-Wallfahrt nach Telgte

Wegen der großen Hitze wurde nach Absprache mit allen Koldingsfamilien die Fußwallfahrt gestrichen und dafür um 18.00 Uhr die gemeinsame Messe mit feierlichem Bannereinzug gefeiert. Wie in jedem Jahr wurde die Messe zu Ehren des Hl. Johannes des Täuflers gefeiert. Alle Teilnehmer waren froh, dass diese Lösung gefunden wurde.

13. Juli, 14.00 Uhr. Radtour rund um Wolbeck mit anschließendem Grillen im Pfarrgarten

Eine geführte Fahrradtour von ca. 20 km startete von der Südseite der Kirche und endete am Pfarrheim. Durch den Wolbeker Berdel über Alverskirchen-Versmar in Richtung Telgte und zurück nach Wolbeck. Am Start waren 15 Radler, im Pfarrheim wuchs die Gruppe auf über 30 Personen, die sich bei Grillwurst und selbst gemachten Salaten stärkten.

28. Juli ab 16.30 Uhr. Unterstützung des Münsterland-Sternlaufs in Gremmendorf am Sportplatz

Wie in jedem Jahr baute die Koldingsfamilie Wolbeck am 27. Juli 2019 in Gremmendorf am Sportplatz ihren Versorgungsstand auf, um die Läufer und Radler als Teilnehmer am Münsterlandsternlauf, die auf der Route Süd-Ost in Lippetal gestartet sind, zu versorgen.

Sehr angenehm war, dass der Stand und die Sitzbänke komplett im Schatten aufgebaut, die Toiletten geöffnet waren und beliebte Erfrischungen sowie Obst angeboten wurden. Nachdem alle Teilnehmer abgekühlt und gestärkt waren, machten sie sich weiter auf den Weg nach Münster, wo aus den anderen vier Richtungen die Läufer sich auch einfinden sollen.

Es ist immer wieder zu bewundern, mit welchem Engagement sich die Läufer für das Läuferherz einsetzen.

4. August. Tagesfahrt nach Oldenburg und Bremen

Am Sonntag, dem 4. August 2019 startete der Bus in der Frühe nach Oldenburg. Dort erwartete uns eine sehr kompetente Reiseleiterin, die den Bus auf der Stadtrundfahrt begleitete.

Da die Innenstadt komplett als Fußgängerzone ausgewiesen ist, fuhr der Bus rund um Oldenburg durch die interessanten Stadtteile. Unsere Reiseleiterin gab zur Entwicklung der einzelnen Stadtteile wichtige Informationen.

Zu Mittag kehrte die Gruppe im Ratskeller im Zentrum von Oldenburg ein. Nach einer kurzen Busfahrt nach Bremen schloss sich eine Hafendrundfahrt bei Kaffee und Kuchen an.

Dabei wurde auch der Umbruch von Industrie und Handel im Hafen erläutert. Mit vielen Eindrücken wurde danach die Rückreise angetreten.

26. September, 19.00 Uhr. Gebetsruf im Diözesanverband Münster

Jede Koldingsfamilie im Diözesanverband Münster betet an einem bestimmten Tag im Jahr eine Messe, den Gebetsruf, der die Priesterausbildung in den osteuropäischen Staaten im Gebet unterstützen soll.

Es fanden sich viele Koldingsmitglieder in

der Kirche ein, um mit unserem Präses gemeinsam die Messe zu feiern.

28. September, 15.00 Uhr. Herbstfest in Hilstrup

Auch in diesem Jahr fand ein gemeinsames Herbstfest aller Kolpingsfamilien im Stadtverband Münster statt. Eingeladen und gestaltet wurde es von der Kopingsfamilie Hilstrup.

Nach der Messe trafen sich ca. 80 Kolpinger im festlich geschmückten Pfarrheim zu Kaffee und Kuchen. Anschließend zeigte Walter Kinz mit Dias einen Rückblick auf das 150. Diözesan Jubiläum in Münster. Es war ein interessanter Rückblick für alle Anwesenden.

16. Oktober, 18.00 Uhr. Rosenkranzandacht gestaltet von der KFD

Die KFD hatte die Gestaltung der Rosenkranzandacht übernommen und mit Texten, Rosenkranzgesetzen und Liedern eine eindringliche Andacht gestaltet.

26. Oktober. Verabschiedung von Pater Theo Vogelpoth in der Gemeinde St. Nikolaus.

An der feierlichen Verabschiedung nahm unter anderem auch die Kolpingsfamilie Wolbeck teil mit 2 Messdienern und dem Banner für unseren Ehrenpräses.

30. November, 15.00 Uhr. Messe zum Kolpinggedenktag

Der Kolpinggedenktag der Kolpingsfamilie Wolbeck begann um 15.00 Uhr mit dem Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Nikolaus, den unser Präses Pfarrer Schmäing zelebrierte. Das Thema der Messe war: „Gegen den Strom“, was in den Gebeten und vor allem in der Predigt behandelt wurde. Anschließend trafen sich alle Kolpinger im Pfarrsaal. Der Saal war feierlich ge-

schmückt. Die Vorsitzende Hildegard Schmiech begrüßte die Gäste und alle Anwesenden.

Mit dem gemeinsamen Kaffeetrinken wurde der Kolpinggedenktag fortgesetzt. Danach musste unser Präses seines Amtes walten und Uschi und Erich Mühl in die Kolpingsfamilie Wolbeck feierlich vor dem Banner aufnehmen.

Im Anschluss daran wurde mit einer DVD, die unser Präses zum ersten Mal zusammengestellt hatte, ein Rückblick über alle Aktivitäten 2019 der Kolpingsfamilie Wolbeck gezeigt. Hildegard Schmiech ging auf das Programm für 2020 ein, in dem viele bekannte und wiederkehrende Veranstaltungen vor Ort oder im Stadtverband erläutert wurden. Zwei Veranstaltungen wurden besonders erwähnt, zunächst die Halbtagesfahrt zum Glasmuseum am 21. April nach Lette und zum anderen eine Ganztagesfahrt zur Zuckerfabrik in Uelzen am 13. Oktober.

Mit dem Kolpinglied „S'war einst ein braver Jungesell...“ wurde der offizielle Teil beendet.

13. Dezember, 15.00 Uhr. Adventsfeier

Zur Adventsfeier trafen sich Mitglieder der Kolpingsfamilie Wolbeck und Gäste bei Kaffee und weihnachtlichem Gebäck im festlich geschmückten Pfarrsaal.

Mit adventlichen Liedern und einfühlsamen Texten wurde auf die Geburt Jesu hingewiesen.

Alle Anwesenden waren von der Atmosphäre ergriffen und gingen mit guten Wünschen zum Weihnachtsfest und zum Neuen Jahr auseinander.

Auch im Jahr 2019 feierten wir ein gemeinsames Fronleichnam- und Pfarrfest. Zum ersten Mal seit unser Pfarreigründung konnte der Freiluftgottesdienst nicht auf der Wiese am Friedhof stattfinden. Mit dem Pfarrgarten St. Agatha war eine gute Alternative gefunden. In einer mit Kindern gefüllten

St.-Agatha-Kirche fand während des Wortgottesdienstes ein eigener Wortgottesdienst für Kinder unter der Leitung von Pastoralreferent Thomas Hußmann statt. Beim anschließenden Pfarrfest rund um die St.-Agatha-Kirche herrschte dank der vielen Engagierten eine ausgelassene fröhliche Stimmung.



Fronleichnam und Pfarrfest



Goldenes Priesterjubiläum Pfarrer Klaus Wirth

Eine übervolle Kirche zu einem festlichen Jubiläumsgottesdienst erlebten die Besucher der St.-Bernhard-Kirche am 29. Juni anlässlich des goldenen Priesterjubiläums von Pfarrer Klaus Wirth. 1983 übernahm Pfarrer Wirth die Pfarrgemeinde St. Bernhard und blieb auch nach der Fusion als Pastor in der Kirchengemeinde St. Nikolaus Münster. Mit der Erreichung des 75. Lebensjahres wurde Pfarrer Wirth in diesem Jahr emeritiert. Er bleibt unserer Pfarrei aber erhalten und unterstützt weiterhin das Seelsorgeteam im Rahmen seiner Möglichkeiten.





Goldenes Priesterjubiläum



kfd St. Ida

Von Gabi Thies und Mechthild Knapheide

Unter der Leitung von Frau Rosi Pliquet begann das Neue Jahr 2019 sportlich mit einem Pilates-Schnupperkurs. Wie gesund Weizen ist, erklärte uns Frau Sigrid Wolf am 23. Januar und 13 Frauen fanden die Erklärung spannend.

Ernährungskurs

Der 10-wöchige Ernährungskurs mit Jutta Overbeck startete am 7. Februar und 25 Frauen waren mit dem persönlichen Ergebnis zu Frieden.

Shopping-Tour zum Designer-Outlet Ochtrup

das dachten sich 45 Frauen und machten sich am 9. Februar auf den Weg und mit viel Übergewicht fuhr der Bus zurück nach Gremmendorf.

Zum Weltgebetsstag der Frauen aus Slowenien

„Kommt, alles ist bereit!“ erhielten wir die Einladung der ev. Friedenskirche am Freitag dem 1. März.

Jahreshauptversammlung

Zur Jahreshauptversammlung am 21. März 2019 konnten wir 77 Frauen begrüßen. Mechthild Knapheide führte durch das Programm. Bei einer faszinierenden Power-Point-Präsentation, vorbereitet von Christa Kolbusa und Gabi Thies, konnten wir unseren Mitgliedern ein abwechslungsreiches Programm aus dem Jahr 2019 vorstellen. Eine große Herausforderung war unsere Wahl des Leitungsteams. Das gesamte Team stellte sich zur Wiederwahl. Als Wahlleiterin konnten wir Mechthild Emmenrich und ihre Vertreterin Elfriede Malkemper ins Boot holen.

Die Wahl verlief reibungslos und die Auszählung ergab die Bestätigung des gesamten Teams, ihre Arbeit fortzusetzen. Herzlichen Dank für euer Vertrauen.

Erstmalig fand am 3. April der Kreuzweg in unserer St.-Ida-Kirche statt. Zu dieser Veranstaltung kamen 40 Frauen, auch Frauen aus St. Bernhard und St. Agatha. Maria Reuter und Dorothea Schwering-Günnewig bereiteten den Kreuzweg sehr informativ vor.

Am Dienstag, 9. April hatten wir zur Eucharistiefeier im Altarraum eingeladen. Nach der Messe ließen 50 Frauen die von uns vorbereiteten holl. Köstlichkeiten, gebackene Frikandel, Matjes, Fla, Grolsch, Genever... schmecken.

Montag, 29. April hatte der Arbeitskreis „Diakonat der Frau“ zum Wortgottesdienst in die Petrikerkirche eingeladen. Thema des diesjährigen Gedenktages: „Lydia – die erste Christin und Gemeindeleiterin in Europa“. Ca. 130 Frauen nahmen daran teil. Auch Frauen wie Elisabeth Kötter und Andrea Voss-Frick aus der Pfarrgemeinde Hl. Kreuz berichteten über die Entwicklung der Bewegung Maria 2.0

Maigang

Der Mai ist gekommen, die (...) schlagen aus. Die Adjutantinnen der amtierenden Maikönigin Mecki I. zogen einen gut gefüllten Bollerwagen entlang des Lodden-Sees mit vielen Unterbrechungen, um eine neue Maikönigin zu ermitteln. Beim sportlichen Leitergolfen ermittelten neun Frauen unsere Maikönigin Christa I. Mit ganz viel Spaß ließen wir den Abend in der Dütpe ausklingen.

Das Besinnungswochenende mit Dorothea Schwering-Günnewig im Kloster Vinnenberg war nach meiner Recherche gut.

Am Sonntag, 12. Mai sind einige Frauen von uns zur Mahnwache am Dom geradelt, um ihre Bereitschaft zum Kirchenstreik zu bekunden.

1000 Frauen und Männer waren beteiligt. Nach der Demo sind alle singend zum Bischofspalais gezogen, doch die Fenster blieben geschlossen.

Nur der Bischofsadjutant versuchte die Stellung der katholischen Kirche darzustellen.

Am Montag, 14. Mai 2019 begann unser einwöchiger Kirchenstreik Maria 2.0.

Unser monatlicher Wortgottesdienst musste nun draußen stattfinden und der St.-Ida-Kirchplatz verwandelte sich in einen öffentlichen Demonstrationsraum.



Am Dienstag um 7.30 Uhr trafen wir uns vom Team, um Bänke aufzustellen, Mikrofonanlage aufzubauen und vieles mehr. Maria Kobrink, Traudel Alfes und Monika

Gruca bereiteten das Frühstück vor und dann feierten wir unseren alternativen Wortgottesdienst mit 40 Frauen und Männern vor unserer Kirchentür. Unser Organist begleitete uns auf dem Harmonium, und Inge Adam, Barbara Elvert, Mechtild Emerich hatten den Gottesdienst vom Diakonat der Frau aus der Petrikerche zu uns gebracht. Viele Frauen aus St. Bernhard, St. Nikolaus Wolbeck und St. Agatha unterstützten unsere Aktion.

Nun muss es weiter gehen, es darf keinen Stillstand geben. Neue Veranstaltungen sind in Arbeit und zu gegebener Zeit wird publiziert.

Mittwoch, 22. Mai fuhren 32 Frauen per Bus nach Bad Sassendorf.

Studienfahrt in die Niederlande/Nordholland.

Von Dienstag, 4. Juni bis Sonntag, 9. Juni fuhren 28 Frauen in unser Nachbarland. Bitte einsteigen Türen, schließen, und ab geht die Fahrt.

Wer kennt nicht Holland. Sattgrüne Polderlande mit Windmühlen, quirlige Metropolen und Fischerstädtchen, viel Wasser und Genüsse von Gouda und Poffertjes.

Die Fahrtroute führt uns über Nordhorn, Meppen nach Giethoorn. Das Venedig des Nordens erlebten wir mit einer Grachtenfahrt.

Danach Fahrt zu unserem Hotel Carlton Oasis in Spijkenisse.

Am zweiten Tag besichtigten wir den Windmühlenpark und die Stadt Delft.

Tags drauf stand eine Bahn-Schiffs-Kombi-tour auf dem Programm. Der Dampfzug fuhr uns nach Medemblik, und dort stiegen



wir auf ein Museums-schiff. Dort wurde uns ein leckeres Mittagessen gereicht. Ein Höhepunkt unserer Reise war die Käsestadt Alkmaar. Dort erlebten



wir mit vielen, vielen Touristen den Handel mit Käse. Eine Grachtenfahrt rundete den Tag ab. Nach einem guten Frühstück fuhren wir am Samstag zur ganztägigen Küstenrundfahrt. Allerdings war uns Petrus, der für das Wetter zuständig ist, nicht hold. Schade, dass wir den kilometerlangen Strand in Scheveningen nicht genießen konnten. Nach einem guten Abendessen und einer guten Nacht machten wir uns am nächsten Morgen auf die Heimreise. In Emmerich am Rhein, bei herrlichem Sonnenschein, hatten wir ein gemeinsames Mittagessen und ei-



nen individuellen Aufenthalt. Alles geht einmal zu Ende und diese mehrtägige Reise in unser Nachbarland war eine runde Sache.

Dienstag, 18. Juni B – B – B.
Bowle, Bank, Bollerwagen. Elf Frauen nahmen teil. Es war eine lustige Tour trotz des Eichenprozessionsspinner.
Wir hatten einen Weg mit sechs gut zu er-



reichenden Bänken ausgearbeitet und der Abschluss fand in Mecki's Garten satt.

Jakobsweg.

Sommerzeit ist Wanderzeit, so dachten elf Pilgerinnen am Donnerstag, dem 28. Juni. Nur der Sommer 2019 und genau an diesem Tag war es unbeschreiblich heiss und somit ließen wir diesen Pilgertag von Lünen nach Dortmund ausfallen.

Radtour in die Sommerpause/Grillen/Pfarrheim.

Am 10. Juli meinte Petrus es gut mit uns, und um 17.00 Uhr radelten zehn Frauen nach Hiltrup zum Steinersee. Zurück im



Pfarrheim gab es ein zünftiges Grillfest mit Wurst, Salat und Bier.

28 Frauen feierten bis spät in die Nacht.



Radtour für Daheimgebliebene am 6. August. Elf Frauen radelten mit Picknick entlang des Dortmund-Ems-Kanals zum Sinespark der Alexianer.

Fahrt zum Musical-Highlight „Bonifatius“ auf dem Fuldaer Domplatz.
Ein einzigartiges Gruppenerlebnis für 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmer vom 22. bis 24. August.

Frühmorgens um 7.00 Uhr war die Abfahrt von unserem Kirchplatz aus. Unterwegs wurde eine Frühstückspause mit vielen Leckereien und Sekt gereicht. Es ging weiter in die Fachwerkstadt Melsungen. 1½ Stunden standen uns dort zur Verfügung. Weiterfahrt nach Fulda. Im Hotel Esperanto konnten wir uns häuslich einrichten, um danach noch einen Stadtbummel zu unternehmen. Das gemeinsame Abendessen rundete den Tag ab.

Am Freitag ging es Schlag auf Schlag. Rundfahrt durch die Rhön zum Kloster



Kreuzberg, zurück nach Fulda, Stadtrundgang durch die Altstadt mit Besichtigung des Schlosses, dann zum Höhepunkt des Tages. Um 20:30 Uhr war der Beginn des Musicals „Bonifatius“. 400

begeisterte Zuschauer zollten den Schauspielern stehende Ovationen.

Samstag, den 24. August machten wir uns wieder auf den Heimweg, allerdings mit Unterbrechung am Edersee. Eine Schiffsfahrt mit Genuss von Kaffee und Kuchen war ein toller Abschluss dieses Tages. Die Rückreise nach Gremmendorf verlief ohne Probleme.

Ein wunderbares Wochenende mit super Teilnehmern und sehr guter Reiseleitung.

Fahrt nach Bielefeld in die Dr.-Oetker-Welt. Wir trafen uns um 11.15 Uhr an der St.-Ida-Kirche, pünktlich um 11.30 Uhr ging es los. 48 Frauen erlebten die Entstehung der Dr.-Oetker-Firmengeschichte. Wir teilten uns in zwei Gruppen auf. Der sehr interessante Rundgang dauert bis ca. 16.15 Uhr.



Wir wurden kulinarisch verwöhnt und auch das Abschiedsgeschenk war toll. Ein ereignisreicher Tag ging um 19.30 Uhr zu Ende.

Wanderwochenende in den Baumbergen.

Samstag, 21. September bis Sonntag, 22. September wanderten neun Frauen in den Baumbergen mit einer Übernachtung in der Weißenburg. Sehr schöne Wanderung bei herrlichem Sonnenschein und das Hotel war ausgezeichnet.



Smoothies mit Frau Iris Owji im HdB.

Mittwoch, 25. September erfuhren wir, welche Vorteile grüne Smoothies wirklich haben.

Zum Teil waren diese Gemüse/Obst/Wildkräuter sehr gesund, teilweise lecker aber so etwas Gesundes ist auch gewöhnungsbedürftig.

Montag 30. September. Kino-Event im Cineplex, der Film Colette. Zwölf Frauen von uns haben daran teilgenommen.

Dankeschön-Kaffeeklatsch.

Der Einladung zum großen Dankeschön-Kuchenbuffet am 20. November bei Kaffee – Kuchen – Klönen folgten 40 Frauen.

Eucharistiefeier mit anschl. Adventfeier am 10. Dezember.

Die Düfte im Advent, Weihrauch, Myrrhe, Zimt... begleiteten uns durch den gesamten Abend.

Auch unser kleines Geschenk, Rosmarinsalz im Reagenzglas und unsere vorbereiteten Köstlichkeiten rundeten den Abend ab. Es war wieder einmal ein stimmungsvoller und gemütlicher Adventsabend.

Fahrt zum Kunsthandwerker-Weihnachtsmarkt am Schloss Moyland.

Ein Bus mit 57 Frauen startete pünktlich am 14. Dezember um 11.00 Uhr Richtung Bedburg-Hau.

Nach ca. 2 Stunden Fahrt erreichte der Bus mit erwartungsvollen Frauen sein Ziel. Märchenhafte Atmosphäre brachte uns in weihnachtliche Vorfreude.

Schnell waren die Eintrittskarten für Schloss und Sonderausstellung besorgt.

Ein wunderschöner Abschluss unseres Jahresprogramms 2019.

Zum Schluss sei noch erwähnt ...

... dass die Nähkurse und vor allem die Sportkurse mit Christa Kläver sehr gut besucht und fast immer ausgebucht sind. Die Spielenachmittage im gesamten Jahr (mit Sommerpause) wurden sehr gut angenommen.

Verabschiedung von Annette Schmidt

Nach über 27 Jahren, zuerst im Pfarrbüro St. Agatha und nach der Fusion seit 2012 im Ortsbüro St. Agatha unserer Pfarrei, ver-

abschieden wir uns mit einem Gottesdienst und einem kleinen Empfang von Annette Schmidt, die am 1. Juli in den Ruhestand geht. Wir danken ihr für die lange, gute Mitarbeit im Team und wünschen ihr alles Gute für den nun folgenden Lebensabschnitt.



Institutionelles Schutzkonzept Pfarrei St. Nikolaus Münster



Schon seit einigen Jahren engagiert sich unsere Kirchengemeinde in der Prävention von sexuellem Missbrauch. Dies geschah bislang auf der Grundlage der von den deutschen Bischöfen erlassenen Präventionsordnungen.

Eine Arbeitsgruppe hat 2019 ein sogenanntes Institutionelles Schutzkonzept für unsere Pfarrei erstellt. Das ISK ist ein wichtiger Schritt hin zu einer achtsamen und selbstreflektierenden Grundhaltung aller ehrenamtlich und hauptamtlich Handelnden in unserer Pfarrei und beschreibt Standards, die die Rechte und das Wohlergehen von Kindern, Jugendlichen und Schutzbefohlenen wirksam schützen. Der Kirchenvorstand hat dieses Konzept am 11. Juli 2019 in Kraft gesetzt. www.st-nikolaus-muenster.de/praevention

Ferienbetreuung

Norden, Osten, Süden, Westen . . .
Ferienbetreuung in unserer Pfarrei.

In alle Himmelsrichtungen hat es auch im Jahr 2019 wieder die verschiedenen Lager unserer Pfarrei verschlagen.

30 Kinder machten sich mit den Jugendteamern aus St. Bernhard auf den Weg, um eine ereignisreiche Woche in Passau zu verbringen.

Die Kinderfreizeit am Kirchort St. Ida führ-

te, wie alle Jahre, für 46 Kinder für 14 Tage nach Ameland.

Die Jugendfreizeit Ida-Tours machte sich mit 32 Jugendlichen für 2 Wochen auf den Weg nach Venedig.

Das Lager am Kirchort St. Agatha fand in diesem Jahr am Goldensee in Groß Thurow in Mecklenburg-Vorpommern statt. Insgesamt 43 Kinder machten sich mit ihren Betreuern 14 Tage auf den Weg.

Die beiden Pfadfinderstämme aus Gremmendorf und Wolbeck sind in 2019 gemeinsam an den Diemelsee ins Sauerland gefahren.

Und für alle Kinder, die ihre Ferien daheim verbracht haben, gab es ein abwechslungsreiches Ferienprogramm vor Ort.

Insgesamt 210 Kinder haben an den Ferienbetreuungsmaßnahmen in den Oster-, Sommer- und Herbstferien in Gremmendorf teilgenommen.

40 Kinder besuchten die 14-tägige Ferienbetreuung in den Sommerferien am Kirchort St. Nikolaus in Wolbeck.



kfd St. Bernhard

Von Hildegard Müller

Die Frauen der kfd St. Bernhard haben außer ihren monatlichen Thementreffen zwei besondere Highlights zu erwähnen.

Das ist zunächst im April 2019 ein Ausflug zum Rüschaus, wo eine fachlich sehr versierte Kunsthistorikerin interessante Berichte und Fakten über das Leben der Annette von Droste-Hülshoff vermittelte.

Annette zog 1826 nach dem Tod ihres Vaters mit ihrer Mutter von Burg Hülshoff in das Rüschaus. Erstaunlich, was aus dieser dortigen Lebenszeit der Annette noch alles original erhalten und erhaltenswert ist: z.B. einzelne Räume so schön, gediegen und behaglich. Man meint, die Dichterin müsse jeden Augenblick eintreten und an ihrem Schreibtisch weiterschreiben. Tapeten, Möbel, Einrichtungsgegenstände sind zum großen Teil Original. Annette bekam dort viel namhaften Besuch. Aus einem kleinen Fensterchen in der oberen Wohntage konnte sie die Besucher schon im Vorhinein erspähen oder auch von hier aus das Geschehen in der Küche unten verfolgen. Von hier aus soll sie auch, so sagt man, den Kindern der umliegenden Heuerlingshäuser, die sich unten versammelten, Märchen erzählt haben. Trotz der hoch interessanten Ausführungen waren wir froh, als die Führung zu Ende war und wir uns – recht unterkühlt – im Restaurant Hülrländer wieder aufwärmen konnten. Bei Kaffee und Kuchen ließen wir noch mit Gedichten und Geschichten von Annette den Tag ausklingen.

Das Dankeschöntreffen für die kfd-Helferinnen im Juli führte uns bei schönstem Wetter in den Schlossgar-

ten Münster. Mit einer dortigen Biologin erlebten wir das Schlossgartenwäldchen einmal unter ganz anderem Aspekt. Unter dem Motto: „Warum bekommt der Specht keine Kopfschmerzen?“ erfuhren wir an mehreren biologischen Stationen des Baumerlebnispfades von der Fachfrau viel Interessantes und Wissenswertes, zum großen Teil auch das aktuelle Thema „Klimawandel und seine Auswirkungen“ betreffend. Die große dicke, alte Blutbuche musste leider gefällt werden, da sie marode geworden war. Sie blieb vor Ort liegen und man konnte gut erkennen, wie auf Dauer Mikroorganismen die verschiedenen Verfallstadien auslösen. Tröstlich, dass an gleicher Stelle eine neue Blutbuche gepflanzt wurde. Viel Freude bereiteten auch die hölzernen Klangstäbe, mit denen man mit hölzernen Klöppeln richtige Melodien spielen konnte. Interessant waren auch die Baumscheiben, auf denen die Entwicklung eines Baumes durch die verschiedenen Nährstoffepochen abzulesen waren. Weitere Stationen zu erwähnen würde hier den Rahmen sprengen. Dieser Erlebnispfad ist auch mit Kindern zu empfehlen. Im Schlossgartenrestaurant, wo noch Fotos aus alten Zeiten der kfd die Runde machten und für Vergnügen sorgten, erholten wir uns von dem langen Marsch.



Jugendteamer St. Bernhard

Von Theresa Biesenbaum

Auch im Jahr 2019 haben wir Jugendteamer St. Bernhard wieder viele verschiedene Aktionen veranstaltet.

Erster Programmpunkt war die alljährliche Sternsinger-Aktion. Insgesamt haben die kleinen Könige und Königinnen in unserem Gebiet 5.454,54 € gesammelt. Als Dankeschön für das tolle Engagement sind wir zusammen mit den Messdienern, im März nach Hamm zum Schlittschuhlaufen gefahren. Dort haben wir einen sehr

sportlichen Tag verbracht. Die Kinder haben sich von Königen in kleine Eislaufprinzen und Eislaufprinzessinnen verwandelt. Langsam wurde es dann auch schon Frühling und unsere jedes Jahr beliebten Oster-Aktionen fanden statt: Gestartet sind wir mit einer Fußballsticker-Tauschbörse. Hierbei konnten alle fußball-begeisterten Kids ihr Stickeralbum mit den Stickern vervollständigen oder das zweite oder sogar dritte Album füllen. Fleißig klebten die Kinder ihre Lieblings-Fußballer auf. Sportlich ging es an dem Tag dann auch weiter mit dem Palmstockbasteln. Viele Kinder kamen mit ihren Eltern, um einen Palmstock zu basteln. Am Ende des Nachmittags hatten alle Kinder ein volles Fuß-



ballstickeralbum und einen wunderschön bunten Palmstock für Palmsonntag.

An Karfreitag haben wir erneut unseren Jugendkreuzweg veranstaltet. Bei einem Spaziergang durch die Umgebung haben wir an verschiedenen Stationen uns näher mit dem Tod, aber auch mit der Zukunft auseinandergesetzt. Zurück im Pfarrheim haben wir gemeinsam den Abend ausklingen lassen.

Weiter ging es dann am nächsten Tag mit der traditionellen Osternacht. Wie jedes Jahr haben wir auch diesmal wieder Würstchen gegrillt. Diese wurden dann auch von allen bei einem Glas Wein und netten Gesprächen gegessen.

An Ostersonntag haben wir früh morgens noch schnell Osterhase gespielt und die Ostereier für die Kinder, die währenddessen die Familienmesse besucht haben, auf der Pfarrwiese versteckt.

Nach den ganzen Aktionen war dann Ostern vorbei und bei uns wurde es für den restlichen April ruhig.

Aber wer unsere Aktionen in den letzten Jahren mitverfolgt hat, weiß, dass es bei uns nie lange ruhig bleibt. Weiter ging es dann schon Anfang Mai mit unserem Familienausflug in den Freizeitpark „Wunderland Kalkar“. Auf diesen Tag freuen wir uns Teamer auch immer sehr – es ist wie ein kleiner Vorgeschmack auf unser Ferienlager in den Sommerferien. Auf dem Hinweg im Bus konnte man schon die Tagesplanung

der Kinder hören. Bei den meisten Kindern stand das Kettenkarussell, welches in einem der Reaktoren steht und mit dem man einen Überblick über die gesamte Anlage hat, ganz oben auf der Liste mit den Fahrgeschäften, die an diesem Tag unbedingt besucht werden mussten. Nach so viel Adrenalin brauchten alle Kids dann aber mittags eine Stärkung. So sammelten sich alle Kinder an unserem Treffpunkt und machten erst einmal Pause, in der sich angeregt über die bereits besuchten Fahrgeschäfte ausgetauscht wurde. Zum Glück gab es ja noch den zweiten Teil des Tages, an dem alle Fahrgeschäfte nochmals genutzt werden konnten.

Die Rückfahrt im Bus war sehr ruhig. Die meisten Kinder waren müde von den vielen Eindrücken im Park. Glücklich und zufrieden (der Zuckerschock durch das viele Softeis blieb zum Glück aus) haben wir die Kinder, die ohne ihre Eltern dabei waren, an diese übergeben.



Mitte Mai fand dann das „Gremmelmodde-Fest“ auf dem Kirchplatz bei uns in St. Bernhard statt. Bei dem gut besuchten Fest haben wir die Besucher mit Würstchen versorgt.

Weiter ging es dann mit dem Ehrenamtsfest in der Friedenskapelle. Bei dieser Veranstaltung kam man mit verschiedenen Mitgliedern der Gemeinde ins Gespräch. Von Improtheater bis Live-Musik war alles dabei, was eine gute Show ausmacht. Gefeierte wurde bis in die Nacht. Einheitslich wurde beschlossen – gerne wieder!

Nach dem Ehrenamtsfest ging es in großen

Schritten auf das Pfarrfest in St. Agatha Ende Juni zu.

Wir waren erneut mit unserem Waffelstand und einem Teil der Kinderbetreuung vertreten. Es war, wie jedes Jahr, eine großartige Veranstaltung, auf die wir uns alle jedes Jahr freuen.

Dann kamen die Sommerferien mit unserem Ferienlager. Nachdem wir die letzten beiden Jahre oben im Norden in Hamburg waren, zog es uns dieses Mal in den Süden nach Passau. Wir verbrachten eine unvergessliche Woche auf dem schönen Ferienhof. Da wir dieses Jahr mit eigenem Küchen-Team, bestehend aus drei Elternteilen, ins Lager gefahren sind, konnten alle Essenswünsche von uns Teamern und von den Kindern berücksichtigt werden. So war es möglich, dass wir auch den tollen Lagerfeuerplatz nutzen konnten und Stockbrot machen konnten. Der Ferienhof war super für die Kinder, da diese sich frei auf dem Gelände und der darauf befindlichen Sporthalle, dem Spielplatz, dem Volleyballplatz und dem Fußballplatz bewegen konnten. Programm-Highlights gab es viele: von „Pokémon-GO“ im wirklichen Leben, ganz ohne Handy, über Geländespiele bis hin zum Wer-wird-Millionär-Quiz, haben wir ein abwechslungsreiches Programm für die Kinder auf die Beine gestellt.

Viel zu schnell, da waren sich die Kinder, Teamer und auch das Küchen-Team einig, ging die eine Woche zu Ende.

Aber unser Jahr mit vielen Aktionen ging ja gerade erst in die zweite Hälfte über.

Gestartet sind wir in unserem Herbst-Winter-Programm mit unserem Patronatsfest. An diesem haben wir wieder mit für die Verpflegung gesorgt. Natürlich waren wir aber auch wieder mit einem Schminkstand

für die Kinder vertreten. Schnell sah man glückliche Prinzessinnen, Piraten und Hexen über den Kirchplatz rennen.

Weiter ging es dann mit der WDR-Radiosnacht Ende November. Diese fand aus platztechnischen Gründen im Pfarrheim in Wolbeck statt. Thema diesmal war: Sport. Die Kinder hatten die Möglichkeit, den Geschichten des WDR-Teams zu lauschen oder sich mit dem von uns vorbereiteten Programm zu beschäftigen.

Mitte Dezember fand dann unsere Adventsbetreuung statt. Während die Eltern die letzten oder die ersten Besorgungen für Weihnachten erledigen konnten, hatten die Kinder die Möglichkeit, bei uns Plätzchen zu backen, einen Film zu schauen, Spiele zu spielen und zu basteln.

Im Anschluss daran kam dann noch der Nikolaus und hatte für jedes Kind eine Kleinigkeit dabei.

Passend am letzten Schultag fand bei uns das Familienkino statt. Dieses Mal haben wir den Film „Tarzan“ geschaut. Neben den üblichen Snacks gab es passend zur Weihnachtszeit Glühwein und Kinderpunsch.

Das war unser Jahr 2019! Wir freuen uns schon auf das Jahr 2020, für welches natürlich wieder ganz wundervolle Aktionen geplant sind.

Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei Karina Kipke bedanken für die Flohmärkte, bei denen wir immer die Cafeteria betreuen durften. Den Erlös konnten wir immer sehr gut für unser Ferienlager gebrauchen.

Als letzte Info noch ein Save the Date: vom 18. bis 25. Juli 2020 fahren wir ins Ferienlager nach Holland. Nähere Infos senden wir Ihnen gerne zu. Schreiben Sie einfach eine E-Mail an jugendteamer.bernhard@t-online.de

Patronatsfest St. Ida und St. Bernhard

Zum ersten Mal haben die beiden Ortsausschüsse an den Kirchorten Ida und Bernhard gemeinsam zu einem Patronatsfest am 1. September eingeladen. Gefei-ert wurde in und um die St.-Bernhard-Kirche das Patronat der Ida von Herzfeld (4.9.) und das



Patronat des Bernhard von Clairveaux (20.8.) mit einem Festgottesdienst und einem bunten Begegnungs-Programm. 2020 soll es wieder ein gemeinsames Patronatsfest geben – dieses Mal an der St.-Ida-Kirche.



Abschied von Pater Theo Vogelpoth

80 Jahre wurde Pater Theo Vogelpoth im Jahr 2019. Zeit, aus dem aktiven Dienst auszuscheiden, entschied der Hiltruper Missionar Anfang des Jahres. Der gebürtige Wolbecker war 36 Jahre als Missionar in Papua Neuguinea tätig, bevor er 2004 zurück nach Deutschland

kam, wo er zunächst in der Pfarrgemeinde St. Bernhard, dann in der Pfarrgemeinde St. Nikolaus Wolbeck und schließlich in der Kirchengemeinde St. Nikolaus Münster tätig war. Im Oktober verabschiedeten wir Theo Vogelpoth aus unserer Kirchengemeinde. Mit herzlichem Dank und vielen guten Wünschen.





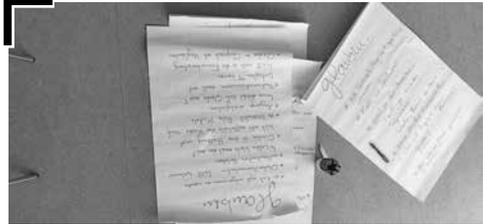
*Viel Glück und viel Segen beim Grangefest
Mit einem Stand unter dem Motto „Viel Glück
und viel Segen“ beteiligte unsere Kirchengemeinde sich am Grangefest des Gewerbevereins
Angelmodde-Gremmendorf auf dem Gelände
der ehemaligen Kaserne. Beim extra erneuerten
Glücksrad konnten Besucher Glücksgutscheine,
einen persönlichen Segen, einen Begleiter oder
etwas Süßes oder Praktisches gewinnen. Beim
Nikolausmarkt in Wolbeck kam das Glücksrad
ein zweites Mal zum Einsatz.*



*Mit Bibel und Rucksack in Luxemburg
Nach Luxemburg verschlug es die 21 TeilnehmerInnen der Wanderung mit Bibel und Rucksack unter der Leitung von Pastoralreferent Richard Schu-Schätter. Traumhaft schöne Wege in der Luxemburgischen Schweiz, aufbauende Gespräche und Impulse und eindruckliche Gemeinschaftserfahrungen führten vielfach zur Ankündigung: „Nächstes Jahr bin ich wieder dabei.“*



Auch das gehört zum Alltag einer Kirchengemeinde: Von Zeit zu Zeit müssen zahlreiche Gewänder gewaschen werden. Gut, dass wir engagierte Mitarbeiter und eine Waschmaschine im Haus der Begegnung haben.



*Klausurtag Pfarreirat
Auf einem Klausurtag des Pfarreirates werden unter den Leitbegriffen Jetzt – Glauben – Leben Grundzüge eines Pastoralplans für unsere Pfarrei besprochen.*



In unserer Kirchengemeinde wird viel musiziert. Im September bekommen wir ein Klavier geschenkt, das nun am Kirchort St. Ida im Einsatz ist.

Das Kinderpredigtgespräch in St. Ida

Von Kai Herberhold und Anja Blömer

Sonntags in der 10-Uhr-Messe in St. Ida sind die Kinder regelmäßig zum Kinderpredigtgespräch eingeladen. Interessierte Kinder werden nach Beginn der Messe gebeten, zusammen mit einem/einer der aktuell fünf Ehrenamtlichen in den Mediationsraum zu gehen und dort parallel zur Messe bis zu den Fürbitten einen eigenen, kindgerechten Wortgottesdienst zu feiern. Kleinere Kinder werden gelegentlich auch von den Eltern begleitet.

Die Liturgie des Kinderpredigtgesprächs hat einen festen Rahmen. Dieser besteht aus einer Begrüßungsrunde mit dem Kreuzzeichen, dem Anzünden einer Kerze, einem Lied sowie aus einem gemeinsamen Abschluss mit einem weiteren Lied und dem Segen.

Dazwischen gestaltet der/die Verantwortliche eine Katechese. Ähnlich wie im Wortgottesdienst der Gemeinde erschließen wir die Lesungen des Tages oder gehen auf Besonderheiten des Kirchenjahres, wie etwa Sakramente, Heiligenfeste oder den Advent, ein.

Bibeltex-te werden durch kurze und ansprechende Erklärungen oder durch passende kurze Geschichten erläutert. In diesem Gottesdienst wird der inhaltliche Aspekt des Bibeltex-tes durch ein Gespräch mit den Kindern, durch Symbole aus der Liturgie, durch Spielszenen, Playmobilfiguren, durch Basteln oder Malen verdeutlicht. Dabei ist es uns wichtig, Ausdrucksformen zu finden, die die Kinder der verschiedenen Altersstu-

fen ansprechen.

Uns ist es ein besonderes Anliegen, den Kindern die frohe Botschaft von Jesus Christus zu verkündigen und ihnen einen Zugang zu den biblischen Texten zu vermitteln, auch mit der Idee, ihnen die Freude am Glauben weiterzugeben. In dieser angenehmen, offenen und gleichzeitig vertrauten Atmosphäre gelingt dies meist gut. Die Gemeinschaft mit anderen ist, so haben wir die Erfahrung gemacht, dabei sehr hilfreich und den Kindern besonders wichtig. Das Kinderpredigtgespräch ist gleichzeitig für viele Kinder eine besondere Moti-



vation, den sonntäglichen Gottesdienst zu besuchen. Für uns Ehrenamtliche ist schön zu erfahren, wie sensibel die Kinder der verschiedenen Altersstufen auf die Liturgie eingehen und wie engagiert sie dabei sind, ihr Wissen und ihre Ideen zu den Bibeltex-ten mit den anderen zu teilen.

Um das Kinderpredigtgespräch auch in Zukunft aufrecht erhalten zu können, suchen wir für diese schöne und wichtige Aufgabe weitere Mitstreiter. Wir sind über unseren Ansprechpartner, Pastoralreferent Thomas Hussmann oder persönlich nach der Messe jederzeit kontaktierbar.

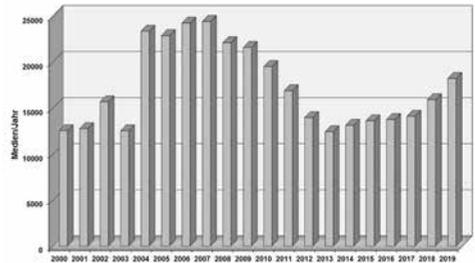
Bücherei St. Bernhard

Von Petra Heinker

Insgesamt sechsmal lud das Büchereiteam im Jahr 2019 zu unterschiedlichen Buchausstellungen (Frühjahr, Ostern, Sommer, Herbst & Winter) ein. Zudem kam in den Sommerferien noch eine Tonie-Ausstellung mit Vorstellung der neuen Hörspielfiguren sowie einer kurzen Einweisung in die kinderleichte Bedienung der dazugehörigen Tonie-Box hinzu. Wir hatten das Glück, dieses Jahr einen netten Betrag aus der Projektförderung für dieses neue Medium zu ergattern.

Als kleines Dankeschön für die über 1.500 ehrenamtlich geleisteten Stunden gab es für unser Team im November eine Einladung zum Pizzaessen in unserer Bücherei – drei kurzweilige Stunden mit gekühlten Getränken in einem netten Ambiente. Die Zahl der Ausleihen in unserer Bücherei

AUSLEIHSTATISTIK 2000 - 2019



belief sich im Kalenderjahr 2019 auf erfreuliche 18.207 Medien, wobei wir eine bemerkenswerte Steigerung von knapp 14,5% im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen haben. Wir bedanken uns herzlich bei unseren treuen Büchereibesuchern, den 86 Neuanmeldungen sowie den seit Herbst regelmäßig stattfindenden Besuchern der Kita Normannenweg mittwochvormittags. Gemeinsam hoffen wir auf ein harmonisches, friedvolles und klimaneutrales Jahr 2020!



Auch im Jahr 2019 erfreute sich der Erntedank-Gottesdienst auf Hof Vornholt großer Beliebtheit. Der Gottesdienst war eine der ersten gemeinsamen Aktionen der damaligen Pfarreiengemeinschaft Münster-Südost.

Nikolausmarkt 2019

Rund um den 6. Dezember wird unser Pfarrpatron recht häufig in unserer Kirchengemeinde gesichtet. Bei den verschiedensten Gruppen und Veranstaltungen an allen Kirchorten. Natürlich fehlte er auch nicht beim Nikolausmarkt, den Wolbecker Vereine und Institutionen auch 2019 am 2. Adventssonntag miteinander organisiert hatten. Sankt Nikolaus sorgte mit Vögelchen für die anwesenden Kinder für einen krönenden Abschluss. Vorher gab es eifriges Rudelsingen mit MitarbeiterInnen des Achatiushauses. Suppe von der KFD, Glühwein und Waffeln vom ÖWK, Stockbrot und Feuerstellen von den Pfadfindern, ein Glück- und Segensrad von der Seelsorgeteam, Getränke von der Achatius-Nikolai-Bruderschaft sorgten für eine gute Atmosphäre trotz regnerischen Wetters. Auch die ZiBoMo, die Sportvereine, unsere Messdiener, die Freiwillige Feuerwehr und das Achatiushaus waren mit von der Partie und unser Kirchenchor hatte eine kleine Ausstellung organisiert. Am Morgen hatte er noch in der Familienmesse gemeinsam mit Kirchenmusiker und Chorleiter Thorsten Schwarte sowie Organist und Komponist Felix Bräuer aus Bautzen die eigens von ihm komponierte „Missa Sancti Nicolai“ uraufgeführt. Nach dem Gottesdienst hatte die amtierende Kinderbischöfin den Nikolausmarkt eröffnet. Einige Tage zuvor durfte sie den Laternenumzug durch Wolbeck anführen. Über 2700 Euro Reinerlös kamen beim Nikolausmarkt zusammen. Ganz im Sinne des Heiligen Nikolaus kam das Geld zu gleichen Teilen der Caritas, dem Förderverein des Achatiushauses und den Wolbecker Pfadfindern zugute.





Sei mit dabei und werde Teil der Messdiener St. Ida

Von Nikola Stolze

Wir, die Messdiener aus der Gemeinde St. Ida, suchen Verstärkung für unsere Gemeinschaft. 2019 haben wir 13 neue Messdiener aufgenommen. Mittlerweile sind wir bis zu 60 Messdiener und Messdienerinnen, die in und außerhalb der Kirche mit Freude und voller Tatendrang den Dienst in der Kirche erledigen. Neben deinem Job als

Messdiener erlebst du mit deiner Messdienergruppe viele lustige Gruppenstunden. Einmal im Jahr kommen alle Messdiener aus unserer Gemeinde St. Ida zusammen und dürfen mit dem Bus eine Woche ins schöne Sauerland, um eine kleine Auszeit vom Alltag zu bekommen. Dort kannst du bei Rennspielen, leckerem Essen, Staffetten oder der lustigen Party am Abend einfach mal abschalten und du selbst sein. Weitere Informationen über uns findest du bei Berthold Sanders im Pfarrheim St. Ida oder bei Karin Lücke. Wir freuen uns auf dich!





Der Chor St. Nikolaus hatte am 2. Adventssonntag einen außergewöhnlichen Auftritt: Der Bautzener Komponist Felix Bräuer hat extra für unsere St.-Nikolaus-Gemeinde eine Messe komponiert. Die „Missa Sancti Nicolai“ begeisterte die Gottesdienstbesucher.

Senioren-gemeinschaft St. Ida

Von Christel Wünnemann

Im Jahr 2019 haben sich an 42 Dienstagen die Senioren um 14.30 Uhr im Haus der Begegnung getroffen. Am 1. Dienstag im Monat feiern wir erst die Hl. Messe in der St.-Ida-Kirche, bevor der Nachmittag mit dem gemeinsamen Kaffeetrinken fortgesetzt wird. Doch nach dem Verzehr von Kaffee und Kuchen beginnt bei Doppelkopf, Uno und diversen anderen Spielen der große Spaß. Um 17 Uhr endet der Nachmittag, aber einige Gäste würden das Ende gerne noch hinauszögern.

Wie in jedem Jahr erfreute sich die Adventsfeier wieder großer Beliebtheit. Bei Stollen, Lebkuchen und einem Gläschen Glühwein wurden Weihnachtsgeschichten erzählt und Lieder gesungen. Den Ab-

schluss bildete der Besuch des Nikolaus, der für jeden eine Kleinigkeit in seinem großen Sack mitbrachte.

Doch über die Nachmittage im HdB hinaus haben wir noch einige Fahrten unternommen, bei der besonders die Fahrt auf der „River Lady“ auf dem Rhein erwähnt werden muss. Bei strahlendem Sonnenschein sind 106 Senioren aus der gesamten Gemeinde „St. Nikolaus“ von Wesel nach Xanten gefahren. Im Anschluss daran wurde noch der Dom „St. Victor“ besichtigt. Auch die Fahrt zu „NaturaGart“ in Ibbenbüren mit der bunten Blumenpracht hat allen sehr gut gefallen. Bei einer Führung durch den Garten haben wir sehr viel über die Entstehung der Anlage erfahren. Selbstverständlich haben wir uns auch hier mit Kaffee und Kuchen verwöhnen lassen.

Auch im neuen Jahr hoffen wir auf viele fröhliche Stunden in unserem Seniorenkreis.



Erfrischend anders, zum Wohlfühlen und Mitmachen, mit ganz besonderen Gestaltungselementen und natürlich mit guter Musik. Vier- bis fünfmal im Jahr werden künftig in unserer Kirchengemeinde neben den bisherigen Familiengottesdiensten besondere frohndmunter-Gottesdienste für Familien gestaltet. Der erste Gottesdienst fand am Vorabend des 1. Advent in der St.-Ida-Kirche statt. Bei Kerzenschein und mit ungewohnter Sitzordnung.



Wegen des Verlustes eines Hauptschlüssels mussten aus Versicherungsgründen für alle Personen, die einen eigenen Schlüssel zu unseren Gebäuden haben, zusätzlich neue Schlüssel ausgegeben werden. Diese Schlüssel schließen nun die Außentüren und verfügen über einen elektronischen Chip. Sage und schreibe insgesamt 300 Schlüssel wurden ausgegeben. Um die Aktion gut managen zu können, gab es Sonderöffnungszeiten des Pfarrbüros.

Öffnungszeiten des Pfarrbüros und der Ortsbüros

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
St. Nikolaus Münster	8:00 – 12:00 15:00 – 18:00*	8:00 – 12:00 15:00 – 18:00*	8:00 – 12:00 15:00 – 18:00*	15:00 – 18:00*	8:00 – 12:00
St. Agatha	Bitte wenden Sie sich an eines der anderen Büros.				
St. Bernhard	8:00 – 12:00*		8:00 – 12:00*	15:00 – 18:00	
St. Ida	8:00 – 12:00*	8:00 – 12:00*		15:00 – 18:00	

*Die mit Stern markierten Öffnungszeiten entfallen während der Schulferien NRW.

Unsere regelmäßigen Gottesdienste

Eucharistiefeiern

Montag

8:15 St.-Ida-Kirche
8:15 St.-Nikolaus-Kirche

Dienstag

19:00 St.-Ida-Kirche
19:00 St.-Nikolaus-Kirche

Mittwoch

8:15 St.-Bernhard-Kirche
9:30 Achatiushaus
19:00 St.-Agatha-Kirche

Donnerstag

17:00 St.-Bernhard-Kirche
19:00 St.-Ida-Kirche
19:00 St.-Nikolaus-Kirche

Freitag

8:15 St.-Bernhard-Kirche
9:30 Achatiushaus
19:00 St.-Ida-Kirche

Samstag

17:00 St.-Bernhard-Kirche
18:30 St.-Ida-Kirche
18:30 St.-Nikolaus-Kirche

Sonntag

8:30 St.-Bernhard-Kirche
8:30 St.-Nikolaus-Kirche
10:00 St.-Agatha-Kirche
10:00 St.-Ida-Kirche
10:00 KvG-Stift
11:30 St.-Nikolaus-Kirche
18:00 St.-Agatha-Kirche

Gebetszeiten

Montag Laudes

8:00 St.-Ida-Kirche

Donnerstag Komplet

22:00 St.-Agatha-Kirche

Freitag (außer am Herz-Jesu-Freitag)

Vesper
18:45 St.-Ida-Kirche



Unsere Seelsorgerinnen und Seelsorger

Priester



Stadtdechant Jörg Hagemann
leitender Pfarrer
Tel. 02506 8101111
hagemann-j@bistum-muenster.de
*Liturgie, Caritas, Sakramente,
Verwaltung*



Pfarrer Robert Schmäing
Pastor
Tel. 02506 8101166
schmaeing-r@bistum-muenster.de
*Senioren, Menschen mit Behinderung,
Wallfahrten, Kolping, Chöre*



Pfarrer Hilarius Mbaow Nawej
Pastor
Tel. 0251 3848546
nawej@bistum-muenster.de
Krankenseelsorge



Pfarrer Thomas Schulz
Pastor (halbe Stelle)
Tel. 02506 3039400
schulz-t@bistum-muenster.de
*Eine Welt, Ökumene, Spirituelle
Angebote*



Pfarrer em. Klaus Wirth, Pastor
Tel. 02506 8101144
E-Mail über das Pfarrbüro stniko-
laus-ms@bistum-muenster.de



Richard Schu-Schätter
Pastoralreferent
Tel. 02506 8101117
schu-schaetter-r@bistum-muenster.de
*Erstkommunionvorbereitung,
Öffentlichkeitsarbeit,
Glaubenskommunikation*



Karin Lücke
Pastoralreferentin
Tel. 02506 8101116
luecke-k@bistum-muenster.de
Jugendpastoral, Messdiener



Thomas Hußmann
Pastoralreferent
hussmann-t@bistum-muenster.de
02506 8101163
*Familien, KiTas, Pfarreirat,
Institutionelles Schutzkonzept*



Christina Stoll
Pastoralreferentin (halbe Stelle)
Tel. 02506 8101115
stoll-c@bistum-muenster.de
*Schulseelsorgerin am Schulzentrum
Wolbeck*



Dorothea Schwering-Günnewig
Pastoralreferentin (halbe Stelle)
Tel. 02506 8101162
schweringguennewig@
bistum-muenster.de
Frauenpastoral, kfd, KAB



Max Eickmann
Pastoralassistent
Tel. 02506 8101129
eickmann-m@bistum-muenster.de
Pfadfinder, Jugend, Firmvorbereitung



Huu-Tri Nguyen
Pastoralassistent
nguyen@bistum-muenster.de

Sozialpädagogen



Berthold Sanders
Jugendreferent
Tel. 02506 8101170
sanders-b@bistum-muenster.de
*Offene Kinder- und Jugendarbeit,
Ferienbetreuung*



Ruth Kaspar
Sozialpädagogin (Teilzeitstelle)
Tel. 0251 1365829
kaspar-r@bistum-muenster.de
Haus der Begegnung, Café Wigbold



Chris Helmig, Sozialpädagoge
Tel. 0157 89085820
helmig-c@bistum-muenster.de
Offene Kinder- und Jugendarbeit



Manuela Willenborg, Sozialpädagogin, Tel. 0175 1975284
willenborg-ma@bistum-muenster.de
Caritas, Koordinierung Sozialbüros, Beratung, Flüchtlingshilfe

Diakone



Ralf Bisselik
Diakon mit Zivildienst
bisselik-r@bistum-muenster.de
Flüchtlingsarbeit



Markus Damwerth
Diakon mit Zivildienst
Auslandsaufenthalt bis voraussichtlich Ende 2020



Johannes Gröger
Diakon mit Zivildienst
groeger@bistum-muenster.de



Dr. Kai Herberhold
Diakon mit Zivildienst
herberhold@bistum-muenster.de



Notfallhandy: In dringenden seelsorglichen Notfällen in unserer Kirchengemeinde können Sie zu jeder Zeit einen Seelsorger über das Notfallhandy, Tel. 0151 42648920 erreichen.

Sakristane / Kirchenmusiker



Thorsten Schwarte
Kirchenmusiker, Chorleiter und Koordinator Kirchenmusik
Tel.: 02506 303653
Sprechzeit im Pfarrhaus St. Nikolaus mi & fr 17:30-18:30
(Büronummer: 02506 8101114)
schwarte-t@bistum-muenster.de



Arne Tigges
Kirchenmusiker und Sakristan
St. Bernhard
Tel.: 0170 1807296
tigges-a@bistum-muenster.de



Siegfried Schlepphorst
Sakristan
St. Ida, St. Nikolaus
schlepphorst-s@bistum-muenster.de



Monika Pohl
Sakristanin
St. Agatha
pohl-m@bistum-muenster.de



Verwaltungsreferentin
Andrea Buschkamp
Tel. 02506 8101114
buschkamp-a@bistum-muenster.de

Emeriti und Ruheständler

Alfons Dinkelborg, Pfarrer em.
Hubert Cluse, Diakon em.

Pfarrbüro St. Nikolaus Münster

Tel. 02506 8101110, Fax 02506 8101112
stnikolaus-ms@bistum-muenster.de
Postanschrift:
Herrenstraße 15, 48167 Münster

st-nikolaus-muenster.de
facebook.com/sanktnikolausmuenster

Ortsbüro St. Bernhard, Tel. 02506 8101140

Ortsbüro St. Ida, Tel. 02506 8101160

„Vor-Satzaussage“

Wie geht's Ihrem VORSATZ
fürs neue Jahr?

Braucht er dringend
einen ZUSATZ, um
eingehalten zu werden?

Wartet er auf mehr
EINSATZ Ihrerseits?

Macht ihm ein NACHSATZ
mit Beigeschmack zu schaffen?

Sucht er immer noch nach
einem prüffigen MERKSATZ?

Hat er sich auf seinem
ABSATZ gedreht und
aus dem Staub gemacht?

Vielleicht ist er auch
nur der VOR-SATZ für
Ihren VORSATZ 2020?

